

Verzeichnis der von mir in den Jahren 1903 und 1904 in Deutsch- und Britisch- Ostafrika eingesammelten Staphylinidae.

(Mit 12 Textfiguren)

Von

Dr. med. F. Eichelbaum in Hamburg.

Wenn du der Stunde dienst, beherrschest du die Zeit;
Wirk' auf den Augenblick! er wirkt in Ewigkeit.

Rückert.

Zur Kenntnis der Staphylinidenfauna von Deutsch-Ostafrika sind bereits wichtige Beiträge durch die Sammlungen der Herren Carl Claus von der Decken, James Maria Hildebrandt, Leopold Conradt, Dr. Franz Stuhlmann, Paul Weise, Charles Alluaud, Dr. Yngve Sjöstedt und Dr. Christoph Schröder geliefert worden. Einer von ihnen, Conradt, hat seine Tätigkeit speziell dem Ostusambaragebirge zugewendet, aber er kannte keine spezialtechnischen Fangmethoden für die Erbeutung der kleinsten Tiere, daher er Arten der Gattungen Atheta, Gyrophaena, Oligota etc. etc. nicht oder nur in geringster Anzahl gefangen hat. Ich habe namentlich die Siebmethode eifrigst angewendet, habe das abgefallene Laub, mulmige Baumerde, faulende Pilze, Ameisennester in den Urwäldern durchgeseiht, habe auch die Kadaver kleiner Vögel und Säugetiere abgeklopft, sowie die Komposthaufen des landwirtschaftlich-biologischen Institutes von Amani und — horrible dictu — die Faecalhaufen der Neger durchgewühlt und so noch manches neue aus der entomologischen Schatzkammer des schwarzen Erdteiles mit heimgebracht. Herzlichen Dank spreche ich an dieser Stelle aus den Herren Albert Fauvel in Caën und Dr. Max Bernhauer in Horn für Beihülfe bei der Bestimmung schwieriger Arten, ferner der Leitung des Hamburger naturhistorischen Museums für die Erlaubnis, die Sammlungen und die Bibliothek dieses Institutes für meine Studien benutzen zu dürfen, schließlich der Leitung des Deutschen entomologischen Museums zu Berlin-Dahlem für Übersendung der Kraatz'schen Staphylinidaetypen aus Ostindien behufs Vergleichung mit den ostafrikanischen Stücken.

Tribus Piestini.

Megarthrus africanus spec. nova.

Ziemlich stark niedergedrückt, ohne Glanz, von rotbrauner Farbe, letztes Fühlrglied, Tibien und Tarsen etwas heller gefärbt, mit niederliegenden, grauen Haaren undicht bekleidet, Kopf, Thorax, Flügeldecken und Unterseite der Brust dicht mit Nabel-

punkten besetzt. Kopf von ungefähr dreieckiger Gestalt, vorgestreckt, vom Thorax abgerückt, dicht punktiert, mit großen vorgewölbten Augen und gerundeten Schläfen, mit undeutlicher, etwas erhabener Mittellinie; Stirn vorn gerandet, Hals lederartig gerunzelt. Fühler lang, die Halsschildbasis weit überragend, mit Haaren dicht besetzt, das 1. und 2. Glied stark verdickt, die übrigen Glieder dünn, nach der Spitze der Fühler zu nur sehr wenig breiter werdend. Oberlippe vorn stark gewölbt-gerundet, stark behaart. Oberkiefer verhältnismäßig klein, mit einfacher Spitze und glattem, ungezähnten Innenrand. Die Außenlade besteht aus 2 Platten, die lateralwärts gelegene trägt an der Spitze einen langen Haarschopf, die mediane ist daselbst mit kurzen Haaren besetzt. Die Innenlade ist am Spitzenrande grade abgestutzt, derselbe trägt 14—15 starke, dornartige Zähnen, die nach der lateralen Ecke zu immer stärker und dicker werden, das letzte, ganz lateralwärts stehende, ist ein Hornhaken. Kiefer- und Zungentaster wie bei den europäischen Arten. Zunge häutig, sehr groß, bis zur Spitze des 3. Lippentastergliedes hinaufreichend, durch einen tiefen Einschnitt bis zur Basis gespalten. Paraglossen mit der Zunge verwachsen. Innenzunge deutlich, ebenfalls häutig, seitlich bewimpert.

Halsschild quer, fast doppelt so breit wie lang, dicht punktiert, gewölbt, in der Mitte mit einer tiefen, vom Vorder- bis zum Hinterrand reichenden Furche, seitlich tief und breit eingedrückt, am Seitenrande grob gezähnt, mit etwa 5 sehr stumpfen Zähnen, an der Basis sehr fein gerandet, an der Spitze gerade abgestutzt, in den Hinterwinkeln mit einem im Grunde bogenförmigen Ausschnitt, der seitlich durch ein größeres Zahnchen begrenzt ist. Flügeldecken etwas kürzer als der Halsschild, nach hinten zu kaum erweitert, mit breit abgerundeten Hinterwinkeln und kaum angedeuteter Schulterbeule; die Punktierung ist feilenartig rauh und etwas weitläufiger als die des Halsschildes. Abdomen nach hinten zu stark zugespitzt, breit gerandet, dicht punktiert. Das 8. Sternit*) des ♂ mit breiter und tiefer Ausrandung, das 9. vollkommen in 2 Hälften geteilt, beim ♀ das 8. Sternit in der Mitte des Hinterrandes vorgezogen, das 9. stark verlängert, ungeteilt, das 10. klein und an der Spitze mit einem zweizipfligen Fortsatz. An den Beinen ist das 1. Glied aller Tarsen etwas erweitert, die Tibien sind grade und einfach. Körperlänge 2,5 mm, Breite 0,8 mm. Amani. Am Fuße des Berges Bomole im Ostusambaragebirge, 11. Okt. 1903, gesiebt 5 Expl. (♂ u. ♀).

Tribus Eleusinini.

Eleusis alutella Fvl. Ark. für Zool. I. 1903/4, pag. 237. (teste Fauvel) Amani, Juli—Nov. 1903. 1 Expl.

*) Anm. In Bezug auf den Zählungsmodus der Abdominalsegmente und der Tergite und Sternite vergleiche man meine Arbeit: Untersuchungen über den Bau des männlichen und weiblichen Abdominalendes der Staphylinidae.

Eleusis picta Eppelsh. D. Entom. Zeitschr. 1895, pag. 139.

Var. bipunctata. Die beiden seitlichen Punkte in den Grübchen am Vorderrand des Halsschildes beiderseits zu einem sehr großen gemeinschaftlichen Punkt zusammengefloßen, sodaß nur 2 Punkte, ein großer lateraler und ein kleiner medianer in diesen Grübchen stehen. Amani. Juli—September 1903. 1 Expl.

Tribus Piestini.

Ancaeus exiguus Er. Gen. et spec. Staphyl., pag. 830 (teste Fauvel). 1 Expl. Amani July—November 1903.

Holosus singularis Gerst. v. d. Deckens Reisen 3, 2. pag. 83. Amani. Juli—Dezember 1903. 30 Expl.

Lispinus holosinus Fvl. Rev. d'Entomol. XXVII. 1908, pag. 95. Amani, in holzigen Pilzen (Lenzites). Dezember 1903. 1 Expl.

— *clavicornis* Fvl. in litt. (teste Fauvel). Amani, Dezember 1903. 1 Expl.

— *insignicollis* Fvl. Rev. d'Entomol. XXIII. 1909, pag. 293. (teste Fauvel). Amani, unter der Rinde abgestorbener Bäume. Amani, 30 Nov. 1903. 40 Expl.

— *pubiventris* (Fvl.) Bernhauer Verh. k. k. zool. botan. Gesellsch. Wien. LIV. Jahrgang 1904, pag. 10. (teste Fauvel) Amani, in holzigen Pilzen (Lenzites), August—Dezember 1903. 1 Expl.

— *usambarae* Fvl. Rev. d'Entomol. XXIII. 1904, pag. 293. Amani, gesiebt am Berg Bomole, 11. und 13. Oktob. 1903. 4 Expl.

— **distinguendus** spec. nova. Verwandt mit *L. usambarae* Fvl., unterschieden durch geringere Größe (er ist ungefähr nur halb so groß), durch das viel weniger erhabene Kielchen in den Hinterwinkeln des Halsschildes und durch die feine, nadelrissige Längsschraffierung des Vorderkörpers. Rötlich, glänzend, glatt und kahl. Kopf klein, spärlich punktiert, mit parallelen Seiten und kleinen Augen, Stirn mit deutlichen Fühlerhöckern, medianwärts von denselben jederseits flach eingedrückt, die eingedrückte Stelle schwärzlich gefärbt; in der Halsgegend geht die feine nadelrissige Längsstrichelung des Grundes in eine Querstrichelung über. Fühler kurz, den Hinterrand des Halsschildes nicht erreichend, nach der Spitze deutlich verdickt, Glied 7—10 ziemlich stark quer. Halsschild gewölbt, kaum breiter als der Kopf, nach hinten zu kaum verengt, schwach quer, an den Seiten schwach gerundet, mit sehr feiner Mittellinie, neben den Hinterwinkeln mit je einem sehr seichten Längsgrübchen, das Kielchen in denselben undeutlich. Flügeldecken viel länger als der Halsschild, neben der Naht schwach eingedrückt, mit deutlichem Nahtstrich; medianwärts von der Schulterbeule bemerkt man eine kurze, schräg nach hinten ziehende Vertiefung. Abdomen zugespitzt, glänzend, im Grunde mit feiner Netzzeichnung. Körperlänge 2½ mm. Amani, am Berg Bomole, 30. September 1903. 1 Expl.

— **amaniensis** spec. nova. Gehört zu einer eigenen Unter-
gattung *Paralispinus*, welche charakterisiert ist durch den nach
hinten stark verengten Halsschild, durch die Nahtfurche der Flügel-
decken und durch das feine Mittelkielchen des 8. Tergits (♂?).
Schwarz, glänzend, glatt und kahl, die Beine, Fühler, Hinterränder
der Abdominalsegmente und das 8. Tergit braunrötlich. Kopf
mittelfein und ziemlich weitläufig punktiert, hinter den vorsprin-
genden Augen ziemlich stark eingeschnürt. Hals grobmaschig
lederartig gewirkt. Fühler nur bis zum siebenten Glied einschließ-
lich erhalten. Das 3. Glied gestreckt, viel länger als das zweite,
auch länger als das vierte, letzteres sowie das fünfte und sechste
perlschnurförmig, das siebente weit dicker und länger als das
sechste, sodaß man vermuten kann, das siebente bis elfte Glied
werden eine fünfgliedrige Keule bilden. Halsschild ungefähr
herzförmig, nach hinten plötzlich stark verengt, an den Seiten
sehr fein gerandet, auf der Scheibe ohne jeglichen Eindruck, in
den abgerundeten Vorderwinkeln mit einem und etwas dahinter
mit noch einem zweiten Borstenpunkt, die Hinterwinkel recht-
winklig. Die Punktierung des Halsschildes ist deutlich stärker,
aber ebenso weitläufig wie die des Kopfes, nach den Seiten zu ist
sie feiner. Schildchen und Verbindungsstück zwischen Halsschild
und Flügeldecken ebenso grob netzförmig gerunzelt wie der Hals.
Flügeldecken deutlich länger als der Halsschild, ebenso punktiert
wie dieser, auch hier sind die Punkte Nabelpunkte, ebenso wie auf
Kopf und Halsschild, an den Seiten stehen einige Wimperhaare,
im Grunde ist bei 70facher Vergrößerung eine ganz feine, sehr weit-
läufige, nadelrißförmige Querstrichelung zu erkennen. Nahtfurche
sehr deutlich, längs der ganzen Naht sich hinziehend, unterhalb
des Schildchens in einer tiefen Grube beginnend; der mediane Rand
dieser Furche ist glatt, der laterale feingezähnelte. Abdomen lang-
gestreckt, nach hinten wenig verschmälert, stark und zerstreut
punktiert, im Grunde ganz glatt, nur die Hinterränder der Seg-
mente netzartig gewirkt, das 8. Tergit an der Spitze mit einem feinen
Längskielchen, welches über den Spitzenrand als scharfes Zähnchen
hervorragt. Die Schenkeleindrücke auf dem ersten Sternit netz-
artig gewirkt, mit einer deutlich über das Niveau des Sternits
emporragenden Schenkellinie, beide Schenkellinien vereinigen sich
zu einem starken, die Hinterhüften vollkommen trennenden
Processus intercoxalis.

Körperlänge 5 mm. Amani, Dezember 1903. 1 Expl.

Tribus Oxytelini.

Bledius niloticus Er. Gen. et spec. staphyl. pag. 776. (teste
Fauvel). Dar-es-Salâm. Juni 1913. 1 Expl. Amani, Dezember
1903. 1 Expl.

Oxytelus simulator Eppelsh. Ann. Mus. Genova. XXXV.
1895, pag. 212. Dar-es-Salâm, im Kulturgarten, in *Polyporus*

lucidus, 20. Juni 1903. 1 Expl. Dar-es-Salâm, in Menschenkot.
Mai, Juni 1903. 4 Expl. Amani, Juli bis November 1903. 3 Expl.

— *fusciceps* Fvl. Rev. d'Ent. XVII. 1898, pag. 179. Amani,
Juli—Sept. 1903. 6 Expl. (♂ u. ♀).

♂: Siebentes Sternit am Hinterrande in der Mitte schwach vorgezogen, daselbst stärker gerandet, geglättet, sehr schwach niedergedrückt; 8. Sternit fünflappig, die Seitenlappen größer und stumpfer, der mittelste sehr klein und spitz, vor den drei Mittellappen eine in der Richtung von vorn nach hinten liegende Reihe von je zwei kleinen, schräg gestellten, erhabenen Leistchen, deren oberste und unterste ungefähr gleich lang und in gleicher Richtung gestellt sind, zwischen ihnen liegt auf jeder Seite ein unscheinbares stumpfes Höckerchen. Der Spitzenrand der 3 Mittellappen ist schwach verdickt und etwas angedunkelt.

♀: Der Hinterrand des 8. Sternits in der Mitte leicht vorgezogen.

— *grandis* Eppelsh. D. Ent. Ztschr. 1895, p. 136. Amani, am Berg Bomole im Mist des Wildschweines, Oktober 1903. 17 Expl. ♂ u. ♀.

♂: Der ausgebuchtete Hinterrand des 7. Sternits trägt in der Mitte eine zarte, leicht verloren gehende Membran, welche mit ganz feinen, an der Spitze dreispaltigen Cilienhärchen undicht besetzt ist, auf dem Mittellappen des 8. Sternits bemerkt man an der Spitze eine verdickte rötliche Schwiele und an der Basis ein ebenso gefärbtes, kleines Höckerchen.

— *crenaticollis* Fvl. Rev. d'Entomol. XXVII. 1908. pag. 96. (teste Fauvel). Amani, Juli bis November 1903. 8 Expl.

— *sericeiventris* Fvl. Rev. d'Entom. XXIV. 1905, pag. 119. (teste Fauvel). Amani, Juli—Nov. 1903. 1 Expl.

— **tuberculifrons spec. nov.** Die neue Art, entfernt verwandt mit *O. luteipennis* Er., ist ausgezeichnet durch das Höckerchen auf dem Kopfschild. Ziemlich stark glänzend, Kopf schwärzlich, Halsschild braunrötlich, die Flügeldecken, die vier ersten Fühlerglieder, das Stirnhöckerchen, die Tibien und Tarsen hellbraun scherbenfarbig. Kopf rundlich, etwas schmaler als der Halsschild, ziemlich fein und nicht sehr dicht punktiert, mit großen, vorspringenden Augen, die Schläfen hinter denselben sehr kurz, Clypeus glänzend, nach hinten ohne sichtbare Grenzlinie in die Stirn übergehend, vorn gerandet, in der Mitte des Vorderrandes mit einem kleinen, rundlich geformten Höckerchen. An den Fühlern sind die vier ersten Glieder kahl und glänzend, die folgenden stark behaart, das erste Glied verlängert und gekrümmt, hinter der Spitze sehr schwach eingeschnürt, zweites und drittes Glied gestreckt, von gleicher Länge, das 3. aber viel dünner als das 2., das 4. so lang wie breit, fast kuglig, das 5. deutlich quer, viel breiter als das 4., 6.—10. allmählig stärker quer, das 11. länger, aber etwas schmaler als das 10., zugespitzt. Halsschild schmaler als die Flügeldecken, deutlich quer, sehr wenig gewölbt, nach hinten zu ausgeschweift

verengt, an der Basis und an den Seiten deutlich gerandet, im Grunde fast ganz glatt, mittelstark und ziemlich weitläufig punktiert, an den Seiten deutlich und tief niedergedrückt, in den Eindrücken mit etwas stärkeren und etwas mehr in die Länge gezogenen Punkten, die 3 Längsfurchen auf der Scheibe sehr flach und schmal, die mittlere grade, die beiden seitlichen nach außen gekrümmt und nach vorn zu abgekürzt, Hinterwinkel fast rechtwinkelig, mit einer Borste. Flügeldecken etwas länger und breiter als der Halsschild, fein längsgestrichelt und dazwischen undicht fein punktiert, Nahtstrich deutlich. Oben auf den Pleuren, da wo sich die Rückenfläche der Flügeldecken auf die Seite umschlägt, aber schon auf der Seitenfläche, ein deutlicher, vorn und hinten abgekürzter, schwärzlicher Längsstrich, außerdem die Pleuren mit deutlichem, von vorn nach hinten reichenden seitlichen Randstrich, der sich hinten umbiegt in den Spitzenrandstrich der Flügeldecken. Abdomen sehr zerstreut und fein punktiert, im Grunde fein netzförmig. Vordertibien am lateralen Rande schwach bedornt, Mittel- und Hintertibien daselbst mit vereinzelt dornförmigen Haaren besetzt.

♀: Das 8. Sternit in der Mitte des Hinterrandes etwas vorgezogen, ♂ unbekannt. Körperlänge 4 mm.

Amani, Juli bis Nov. 1903. 1 Expl. ♀.

— *incisicollis* Fvl. Rev. d'Entom. XXIII. 1904, pag. 103. Amani, gesiebt am Berg Bomole am 11. u. 13. Oktober 1903. 4 Expl.

— *planus* Fvl. Rev. d'Entom. XXIII. 1904, pag. 102. Amani, Juli bis Dezember 1903. Sehr häufig, über 100 Expl.

♂: Aechtes Sternit am Hinterende 3teilig, die beiden seitlichen Lappen abgerundet, der mittlere spatelförmig vorgezogen, am Spitzenrande schwach ausgebuchtet, an der Basis mit zwei Längsschwielen.

♀: Aechtes Sternit am Hinterrande in Form eines ungefähr dreieckigen Lappens vorgezogen.

— *miriceps* Fvl. Rev. d'Entom. XXVII. 1908, pag. 96. Amani, Juli bis Nov. 1903. 20 Expl.

— *nitidipennis* Fvl. Rev. d'Entom. XXIII. 1904, pag. 102. Amani, Juli bis November 1903. 1 Expl.

— *gabonensis* Fvl. Ark. f. Zool. I. 1903/04, pag. 238. var. **massue des antennes foncée** Fvl. i. lit. Amani, Juli bis Nov. 1903. 1 Expl. ♀.

— *fulgidus* Fvl. Rev. d'Entomol. XXIV. 1905, pag. 123. (teste Fauvel) Amani, Juli bis Nov. 1903, in Komposthaufen. 10 Expl.

— **occultus** spec. nov. Verwandt mit *O. nitidulus* Grvh. und *O. intricatus* Er., durch die Skulptur der Flügeldecken gut charakterisiert.

Schwärzlich, mit etwas helleren Schienen und Tarsen, Vorderkörper kaum, Hinterleib etwas stärker glänzend. Kopf deutlich

schmäler als der Halsschild, mit matt chagriniertem Clypeus, neben den Augen mit einer scharf erhabenen Kiellinie, auf dem Scheitel mit drei, vom Hinterrand des Clypeus bis zum Hinterrand des Kopfes reichenden Längsvertiefungen, deren mittlere die tiefste ist; der ganze Scheitel etwas niedergedrückt und tiefer liegend als der Innenrand der Augen. Die Schläfen wohl entwickelt, ziemlich parallel und grob gerunzelt. Hals grob und dicht punktiert. An den Fühlern das dritte Glied fast rundlich, nur sehr wenig länger als breit, das 4. kürzer als das 3., aber etwas dicker, quer; das 5. deutlich dicker als das 4., die übrigen bis zum 10. nach und nach größer und dicker, sämtlich ziemlich stark quer, $1\frac{1}{2}$ mal so breit wie lang, das 11. Glied fast so lang wie die 2 vorhergehenden zusammen. Halsschild nach hinten verengt, mit rechtwinkeligen, etwas vorspringenden Hinterwinkeln, gröber gerunzelt als der Kopf, im Grunde der Runzeln ziemlich grob punktiert, an den Seiten deutlich gezähnt, neben den Seiten jederseits niedergedrückt, auf der Scheibe mit 4 erhabenen Längslinien, die beiden mittleren bis zum Vorderrand reichend, nach vorn zu etwas auseinander tretend, gerade, die seitlichen nach vorn zu erlöschend. Flügeldecken ziemlich so lang wie der Halsschild, äußerst fein und ziemlich weitläufig punktiert und sehr fein gestrichelt, die Strichelung erweist sich unter dem Mikroskop als bestehend aus ganz feinen, unregelmäßig angeordneten, sich nicht berührenden, gekrümmten und etwas über das Niveau der Flügeldecken erhabenen, kurzen Längsfältchen.

Abdomen: das 2., 3. und 4. Tergit ziemlich stark und dicht punktiert, namentlich an der Basis, das 5. weniger stark punktiert, das 6. und 7. fast glatt, ebenso die Sternite fast glatt, 7. Tergit deutlich länger als das 6. Vordertibien einfach. Körperlänge 2 mm. Deutsch-Ostafrika, ohne nähere Standortsangabe, 1903 bis 1904. 1 Expl. ♀ (?).

— **pedator** spec. nov. Verwandt mit *O. viator* Fvl., schwärzlich, Vorderkörper matt, Abdomen glänzend. Kopf rundlich, sehr fein längsgestrichelt und fein und zerstreut punktiert, Clypeus vollkommen matt, längs chagriniert, vorn bogenförmig etwas erhaben gerandet, auf dem Scheitel mit drei Längsfurchen, die beiden seitlichen bis zum Clypeus reichend, die mittlere nach vorn und hinten abgekürzt, grubchenförmig; Schläfen kurz. Hals sehr fein längsgestrichelt. An den Fühlern Glied 3 viel kleiner als 2, nach unten kegelförmig verdünnt, Glied 4 sehr stark quer, fast scheibenförmig, Glied 5 breiter, noch stärker quer, vollkommen scheibenförmig, Glied 6—10 allmählich stärker werdend, sämtlich quer, 11 länger als 10, zugespitzt. Halsschild im Grunde ebenfalls sehr fein längsgestrichelt, dazwischen sehr fein und sehr weitläufig punktiert, nach hinten schwach verengt, mit herabgebogenen Vorder- und abgerundeten Hinterwinkeln, an den Seiten niedergedrückt, auf der Scheibe mit 4 Längserhaben-

heiten, die vom Hinterrande bis zum Vorderrande durchgehen, die mittleren fast gerade, nach vorn zu auseinandertretend, die beiden seitlichen ganz schwach gekrümmt und viel schwächer als die mittleren; von den zwischen diesen Längserhabenheiten liegenden Furchen sind die seitlichen hinten tief und breit, verflachen und verschmälern sich jedoch nach vorn zu. Flügeldecken etwas länger als der Halsschild, ebenso gestrichelt und punktiert wie dieser, hinten fein gerandet, mit undeutlichem Nahtstrich, nach den Seiten zu über den Pleuren mit ungefähr 4 feinen, durchgehenden Strichelchen. — Abdomen spärlich, etwas rauh punktiert, die Tergite im Grunde fein quer geritzt, in der Nähe des Hinterrandes mit einer Querreihe feinsten, grauer Härchen. Sämtliche Tibien am lateralen Rande mit kurzen Dörnchen besetzt. Körperlänge $2\frac{1}{2}$ mm. Dar-es-Salâm, Juni 1903, in Menschenkot. 1 Epl. ♀ (?).

— *pygmaeus* Kraatz. Arch. f. Naturgesch. 1859, I., pag. 176. Deutsch-Ostafrika 1903—1904 (ohne nähere Standortsangabe). 1 Expl., verglichen mit der Kraatz'schen Type im Deutschen entomologischen Museum in Berlin-Dahlem.

— *heterocerus* Fvl. Rev. d'Entom. XXIII. 1904, pag. 104 (teste Fauvel). 18 Expl. Amani, Juli bis Nov. 1903.

— *crebratus* Schubert. D. Entom. Zeitschr. 1906, pag. 377. Amani, Juli—bis Nov. 1903. 1 Expl. ♀.

— *pusillus* Boh. Ins. Caffr. I., pag. 296. Dar-es-Salâm in Menschenkot. Mai—Juni 1903. 2 Expl. ♂. Amani, Juli—Nov. 1903. 1 Expl. ♀.

Die Punkte der Flügeldecken erscheinen im mikroskopischen Präparat als feinste Nabelpunkte. ♂: 7. und 8. Sternit in der Mitte tief niedergedrückt und gemeinschaftlich eine tiefe mediane Längsrinne bildend.

Trogophloeus dieganus Fvl. Rev. d'Entomol. XXIII. (1904), pag. 302 (teste Fauvel). Im Küstengebiet zwischen Dar-es-Salâm und Tanga. Juli 1903. 1 Expl. ♂.

— *exiguus* Er. Gen. et spec. staphyl. pag. 809. Amani, Juli bis November 1903. 1 Expl.

Anisopsis carinata Fvl. Rev. d'Entomol. XXIII. 1904, pag. 109 (teste Fauvel). Amani, Juli bis Dezember 1903. 33 Expl. ♂ u. ♀. ♂: 8. Sternit am Hinterrande jederseits durch einen tiefen, bilateralen, im Grunde gerundeten Einschnitt in 3 Lappen geteilt, der mittlere an der Spitze undeutlich ausgerandet, am Rande selbst stark schwielig verdickt. ♀ 8. Sternit in der Mitte des Hinterrandes gerundet vorgezogen.

Tribus Osoriini.

Osorius rugicollis Kr. Arch. f. Naturgesch. 1859, I., pag. 167. Amani, Juli bis Nov. 1903. 6 Expl. (Verglichen mit der Kraatz'schen Type im Deutschen entomologischen Museum.)

— *frontalis* Fvl. (?) Rev. d'Entomol. XXIV. 1905, pag. 134. Amani, Juli bis Dez. 1903. 2 Expl. Bei meinen Exemplaren liegen die beiden stärker runzlig punktierten Stellen des Kopfes nicht zwischen den Augen, sondern dahinter, doch will ich auf diesen geringfügigen Unterschied hin keine neue Art begründen.

Mimogonus fumator Fvl. Rev. d'Entom. VIII. 1889, pag. 246. Dar-es-Salâm, Mai bis Juni 1903. 1 Expl. Amani, Juli bis Dez. 1903. 5 Expl.

Holotrochus curticolis Fvl. Revue d'Entom. XVII. 1898, pag. 115 (teste Fauvel). Amani, an alten Stämmen zwischen Holz und Rinde. Juli bis Dez. 1903. 7 Expl.

Tribus Megolopini.

Megalops usambarensis spec. nova. Verwandt mit *M. plicatus* Boh., unterschieden durch die beiden Dorne auf dem Seitenrand des Halsschildes und durch andere Skulptur der Flügeldecken. Scherbenfarbig rötlich, glänzend. Kopf groß, kreisförmig, rostrot, schwächer glänzend, mit den Augen breiter als der Halsschild, mit Nabelpunkten undicht besetzt, mit sehr stark vorgewölbten Augen und deutlichen Fühlerhöckern, auf der Mitte des Scheitels mit einem pechschwarzen Fleck, zwischen Clypeus und Stirn mit tiefer Querfurchen. Fühler wie bei *plicatus*. Halsschild stark quer, gewölbt, mit größeren Nabelpunkten undicht besetzt, mit 3 Querfurchen, deren beide vordere stark ausgeprägt sind, deren hintere in der Mitte durch einen Zwischenraum unterbrochen ist; an den Seiten gerandet, der Randstrich ist ein aus ungefähr neun Punkten bestehender Punktstrich, am Seitenrand mit 3 Zähnen, deren vorderstes im Vorderwinkel selbst steht, in den Hinterwinkeln aufgebogen. Flügeldecken stark glänzend, gelblich, in den lateralen Hinterwinkeln mit einem großen schwärzlichen Fleck, an der Basis mit 2 ähnlichen Flecken, deren einer die stark ausgeprägte Schulterbeule einnimmt, deren anderer mehr nach der Mitte zu in der Nähe der Sutura steht, an den Seiten gerundet stark erweitert, im Rande selbst mit ca. 9 Punkten. Abdomen fast unpunktiert, glänzend, das erste freiliegende Tergit in der Basalfurche mit 6 kleinen Kielchen, das vorletzte Tergit in der Mitte mit einem schwarzbraunen Fleck.

Körperlänge $4\frac{1}{2}$ mm. Amani, Juli bis Nov. 1903. 1 Expl.

Tribus Euaesthetini.

Edaphus pselaphoides spec. nova. Rötlich, mit gelblichen Härchen spärlich besetzt, sehr schwach glänzend. Kopf klein, vorn etwas gewölbt, mit vorstehenden, von den Antennen weit abgerückten, sehr grob facettierten Augen, (ich zählte 7 Facetten), ohne Schläfen, fast unpunktiert, nach hinten zu eingeschnürt, mit großen starken Fühlerhöckern, die nach hinten und seitlich zu einem gekrümmten Kielchen zwischen Auge und Fühler verlängert

sind. Oberlippe sehr stark quer, 4mal so breit wie lang, an den Seiten mit langen Borsten; Oberkiefer sehr lang, stark gekrümmt, mit weit ausgezogener, einfacher Spitze, hinter derselben mit 8 feinen Sägezähnen. Die Außenlade des Unterkiefers an der Spitze mit langem Haarschopf, Innenlade am medianen Rande fein und dicht behaart, Taster 4gliedrig, das 1. Glied etwas kleiner als das 2. und 3., letzte beiden fast gleich lang, das 3. außerdem stark verbreitert und dichter behaart, das 4. sehr klein, stiftförmig, nur bei stärkeren Vergrößerungen (ca. 400fachen) deutlich wahrnehmbar. Lippentaster 3gliedrig, das 1. und 2. Glied von gleicher Länge, das 2. Glied stark verdickt, das 3. sehr klein, dünn, ahlförmig. Zunge sehr breit, in der Mitte des Vorderrandes ausgebuchtet, bis zur Mitte des 2. Lippentastergliedes reichend.

An den 11gliedrigen Fühlern Glied 1 und 2 verdickt, Glied 3, 4, 5 gestreckt, das 3. etwas länger als das 4., Glied 7, 8, 9 sehr stark quer, fast scheibenförmig, Glied 10 und 11 ungeheuer groß, eine 2gliedrige Keule bildend. Halsschild fast herzförmig, nach hinten zu stark verengt, an der Basis mit einem Mittelfältchen und einer Querreihe von 6 gleich großen Grübchen. Flügeldecken gelblichrötlich, leicht eosinartig irisierend, am Hinterrande etwas dunkler, vorn etwas breiter als der Halsschild, nach hinten zu erweitert, ganz fein nadelrißförmig geritzt und etwas runzlich, am Seitenrande mit einer langen Borste, in der Schultergegend mit feinsten Härchen un dicht besetzt. Abdomen etwas verlängert, zugespitzt, behaart, hoch gerandet, an den Seiten mit einigen längeren Haaren. Vorderhüften sich fast berührend, die mittleren durch den Mesosternalfortsatz deutlich getrennt, die hinteren weit auseinanderstehend. Tarsen sämtlich 4gliedrig, an den Vordertarsen die drei ersten Glieder von gleicher Länge, das 4. verlängert, so lang wie die beiden vorhergehenden zusammen, an den Mittel- und Hintertarsen das 1. Glied etwas verlängert, ungefähr gleich dem letzten.

Körperlänge 1 mm.

Amani, gesiebt am Fuße des Berges Bomole aus sehr tiefen Laublagen. 11. X. 1903. 2 Expl.

Tribus Stenini.

Stenus subopacus Fvl. Rev. d'Entom. XXVII. 1907, pag. 20. Amani, Juli bis Sept. 1903. 30 Expl.

— *kwaiensis* Schubert. D. Entom. Zeitschr. 1902, pag. 376. Amani, Juli bis Sept. 1903. 2 Expl. ♀.

— **Jovino***) spec. nova. Verwandt mit *St. clavicornis* Scop. Schwarz, schwach glänzend, von weißlichen Haaren etwas grau erscheinend, sämtliche Tasterglieder scherbenfarbig-gelblich, die Fühler schmutzig scherbenfarbig, nach der Spitze zu dunkler. Kopf fast doppelt so breit wie der Halsschild, etwas breiter als

*) Anm.: Jovino alte Form für Juno.

die Flügeldecken, dicht und stark punktiert, mit schwarzen, stark glänzenden Fühlerhöckerchen. Stirn mit 2 tief eingedrückten, nach vorn konvergierenden Furchen, der Zwischenraum zwischen ihnen gewölbt. Fühler kurz, den Vorderrand des Halsschildes nur wenig überragend, Glied 1 und 2 verdickt, Glied 3 halb so lang wie 2 und $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie 4, Glied 4, 5, 6, 7 von gleicher Länge, Glied 8 verkürzt, Glied 9—11 verdickt, eine Keule bildend. Halsschild an der Basis nur halb so breit wie die Flügeldecken, breiter als lang, an den Seiten in der Mitte fast winkelförmig erweitert, mit deutlicher Mittellinie, dicht und tief punktiert, mit runzlichen Zwischenräumen. Flügeldecken kaum länger als der Halsschild, dicht runzelförmig punktiert, fast eben. Adbomen vorn stärker, hinten schwächer, fast erloschen punktiert, in den Querrinnen der vorderen Tergite sehr stark punktiert und daselbst mit deutlichem Mittelkiel. Metasternum in der Mitte der Länge nach ziemlich tief eingedrückt. Tarsen wie bei *St. clavicornis*.

Körperlänge 5 mm. Amani, Juli bis Sept. 1903. 2 Expl. ♀.

— **dodwensis***) spec. nova. Am nächsten verwandt mit *St. pusillus* Er. Schwach glänzend, schwärzlich, die 2 ersten Glieder der Maxillartaster bräunlich-scherbenfarbig, die Beine blaß pechfarbig, die Knie etwas dunkelr. Körper kahl, überall mit groben Nabelpunkten dicht besetzt. Kopf bedeutend breiter als der Halsschild, selbst (mit den Augen) breiter als die Flügeldecken, auf der Stirn mit 2 breiten, nach vorn konvergierenden Furchen, der Zwischenraum zwischen ihnen dachförmig erhaben, hinter der Ansatzstelle der Fühler mit einem kleinen, glänzenden Höckerchen. Fühler schwärzlich, kurz, höchstens bis zur Mitte des Halsschildes reichend, Glied 1 und 2 verdickt, Glied 2, 3, 4 fast gleichlang, höchstens Glied 2 etwas länger, Glied 9, 10, 11 eine Keule bildend. Halsschild länger als breit, um die Hälfte schmaler als die Flügeldecken, gegen die Basis verengt, an den Seiten in der Mitte gerundet erweitert, dicht punktiert mit gerunzelten Zwischenräumen. Flügeldecken doppelt so lang wie der Halsschild, etwas niedergedrückt und uneben, die seitlichen Hinterwinkel stark ausgebuchtet, ebenso wie der Halsschild dicht punktiert mit gerunzelten Zwischenräumen. Abdomen kurz, zugespitzt, gerandet, die vorderen Tergite mit 4 deutlichen Kielchen. An den Tarsen das 4. Glied fast ganzrandig, das erste Glied der Hintertarsen viel länger als das letzte, so lang wie die beiden folgenden zusammen; die Hintertibien kaum gekrümmt. Körperlänge 2,5 mm. Amani, Juli bis Sept. 1903. 1 Expl.

— **amaniensis** spec. nova. Einer eigenen Untergattung angehörend, für welche ich den Namen **Systemus** vorschlage und welche charakterisiert ist durch lange Fühler, langes, dünnes, ungerandetes

*) Anm.: Dodwe ist der Name des bei der Station Amani vorbeifließenden Gebirgsbaches, an dessen Ufern ich das Tier erbeutete.

Abdomen, tief 2teiliges 4. Tarsenglied und verlängertes 1. Hintertarsenglied.

Schwach glänzend, schwärzlich, Fühler, Beine und Taster scherbenfarbig, das 7. bis 11. Fühlerglied etwas dunkler; Körper mit langen, weiblichen Härchen bekleidet und mit kleinen Punkten dicht besetzt. Kopf doppelt so breit wie der Halsschild, nach vorn zu dichter mit weißen Haaren besetzt, auf der Stirn undeutlich zweifurchig, mit breitem, ganz schwach erhabenen Zwischenraum, mit schwarzen, glänzenden Fühlerhöckerchen. Fühler lang, die Basis des Halsschildes überragend, Glied 3 eineinhalbmal so lang wie 4., 7.-8. Glied schwächer, 9.—11. Glied stärker verdickt, Glied 7—11 dichter behaart und eine lange Keule bildend, Halsschild gewölbt, dicht punktiert, ein und eineinhalbmal so lang wie breit, an den Seiten erweitert. Flügeldecken deutlich länger als der Halsschild, dicht punktiert mit gerunzelten Zwischenräumen, ebenso breit wie der Kopf mit den Augen. Abdomen verlängert, ungerandet, dicht punktiert, die vorderen Tergite ohne eine Andeutung von Kielchen, 7. Sternit in der Mitte länger und dichter behaart, 8. Sternit seitlich ebenfalls stark behaart, in der Mittellinie mit einer länglichen kahlen Stelle. An sämtlichen Tarsen das 4. Glied erweitert und bis zur Basis in 2 Lappen geteilt, das 3. Glied an der Spitze fast ganzrandig, an den Hintertarsen, welche länger sind als die halbe Hintertibie, das 1. Glied verlängert, so lang wie Glied 2 und 3 zusammen, auch das Endglied verlängert; die Hintertibien an der Spitze schwach ausgebuchtet.

Körperlänge 7 mm.

Amani, Juli bis Sept. 1903. 1 Expl. ♂.

Tribus Pinophilini.

Palaminus productus Schub. D. Entomol. Zeitschr. 1906, pag. 376. Amani, Juli bis Sept. 1903. 1 Expl.

Tribus Paederini.

Paederus Sabaeus Er. Gen. et spec. Staphyl., pag. 655. Amani, Juli bis Nov. 1903. 1 Expl.

— *usambicus* Schub. D. Entom. Zeitschr. 1906, pag. 375. Amani, Juli bis Nov. 1903. 1 Expl.

Astenus indicus Kr. Arch. f. Naturgesch. I, 1859, pag. 148. Tanga, Juli 1903. 4 Expl.

Amani, Juli bis Sept. 1903. 20 Expl. (Verglichen mit der Kraatz'schen Type im deutschen entomologischen Museum.)

— *nigromaculatus* Motsch. Bull. Moscou 1858, II., pag. 637. Amani, Juli bis Sept. 1903. 6 Expl.

— *major* Kr. Arch. f. Naturgesch. 1859, I., pag. 146. Amani, Juli bis Sept. 1903. 7 Expl. (Verglichen mit der Kraatz'schen Type.)

Stiliclus chalcipennis Fvl. (nomen ineditum). Der dicke Kopf und die 2 Mittelzähnnchen am Vorderrand der Oberlippe lassen diese

Art verwandt erscheinen mit *St. Erichsoni* Fvl., an dem dunklen Erzglanz der Flügeldecken ist das Tier leicht kenntlich. Schwarzbräunlich, infolge einer ganz feinen, grauen Behaarung matt erscheinend (ausgenommen die Flügeldecken), Fühler, Mundteile, Hals und Beine heller bräunlich. Kopf sehr stark quer, mit den Augen deutlich breiter als die Flügeldecken, mit groben, etwas in die Länge gezogenen Punkten sehr dicht besetzt, nach vorn zu mit undeutlicher Mittellinie, auf dem Clypeus mit 2, auf der Stirn seitlich mit ebenfalls 2, in der Mitte des oberen Augenrandes und hinter dem Auge mit je einer langen, steifen Haarborste. Fühler bis zu den Vorderwinkeln des Halsschildes reichend, 1. Glied etwas verlängert, oben mit 2 steifen Haarborsten, 2. Glied noch nicht halb so lang wie das 1., 3. Glied deutlich länger als das 2., Glied 4 deutlich länger als breit, die folgenden so lang wie breit, nach der Spitze zu kaum verdickt. Halsschild nach vorn und hinten stark verengt, am Seitenrand in der Mitte winkelig erweitert und daselbst mit 2 steifen, starken Haarborsten besetzt, an der Basis stark erhaben gerandet, ebenso punktiert wie der Kopf, ohne Spur einer Mittellinie. Flügeldecken breiter, an der Naht so lang wie der Halsschild, dunkel erzfarbig bläulich glänzend, mit rundlichen Punkten auf das Dichteste besetzt, neben der Naht längseingedrückt, mit deutlichem Nahtstrich. Abdomen matt, auf der Ober- und Unterseite mit einem dichten, weißlichgrauen Filz überzogen (ähnlich wie bei den Oxypodaarten, aber noch dichter filzig), bis zum 7. Tergit stark und erhaben gerandet, das 7. Tergit mit kahlem, hellen Hinterrand, deutlich länger als das 6., das 8. Tergit mit schwachem Randstrich.

Amani, gesiebt am Bomole, 11. Okt. 1903. 1 Expl. (Verglichen mit der Fauvel'schen Type im Hamburger Naturhistorischen Museum.)

— *bimacutatus* Boh. Ins. Caffr. I., pag. 287. Amani, gesiebt am Bomole, 11. und 13. Okt. 1903. 6 Expl.

Thinocharis carinicollis Kr. Arch. f. Naturgesch. 1859, I., pag. 143. Amani, gesiebt am Bomole, 11. und 13. Okt. 1903. 1 Expl. (Verglichen mit der Kraatz'schen Type.)

Lithocharis staphylinoides Kr. Archiv für Naturgesch. 1859, I., pag. 134. Amani, gesiebt am Bomole, 11. und 13. Okt. 1903. 4 Expl. (Verglichen mit der Kraatz'schen Type.)

Lithocharis ochracea Grvh. Micr. 59. Dar-es-Salâm im Garten der evangelischen Mission in faulenden Zitronen, Mai 1903. 1 Expl. Amani, am Berg Bomole in Wildschweinsmist, 29. Okt. 1903. 1 Expl.

Lithocharis oculifer Fvl. Rev. d'Entom. XXVI. 1907, pag. 28. Amani, Juli bis Nov. 1903. 38 Expl.

♂: Das 8. Sternit trägt ähnlich wie das von *L. ochracea* in der Mitte des hinteren Randes eine Reihe starker, schwarzer Dorne.

Medon debilicornis Woll. Kat. Col. Mader. 1857, pag. 194. Amani, Juli bis Sept. 1903. 1 Expl.

— **Eumaeus** spec. nova.

Infolge des punktierten, breiten Zwischenraumes zwischen den Schläfenlinien auf der Unterseite des Kopfes zu *Pseudomedon* Muls. gehörend, an den starken Nabelpunkten auf Kopf und Halsschild leicht kenntlich. Dunkelbraunrötlich, Vorderkörper kaum glänzend, mit weißgelblichen, weichen, niederliegenden, grade nach hinten gerichteten Härchen nicht sehr dicht bekleidet. Kopf viereckig, deutlich breiter als lang, an der Basis fast grade abgestutzt, Ober- und Unterseite mit groben, tiefen, bald rundlichen, bald mehr ovalen Nabelpunkten äußerst dicht besetzt, auf der Unterseite des Kopfes sind die glatten Zwischenräume zwischen den Nabelpunkten etwas breiter; Schläfen lang, hinten ziemlich eckig, nur sehr wenig abgerundet, der von den Schläfenlinien eingeschlossene Raum nach hinten zu nur sehr wenig verschmälert, so breit, daß gerade eine Reihe Nabelpunkte in ihm Platz hat. Fühler kurz, den Hinterrand des Kopfes nur wenig überragend, Glied 1 etwas verdickt, Glied 2 und 3 gleich lang, Glied 4 etwas länger als breit, Glied 5—10 allmählig stärker verdickt, Glied 8, 9, 10 fast doppelt so breit wie lang. Glied 11 zugespitzt. Halsschild vorn so breit wie der Kopf, nach hinten nur sehr wenig verengt, mit graden Seiten, ebenso wie der Kopf punktiert, in der Mitte der Basis mit einer Andeutung einer glätteren, weniger punktierten Stelle. Flügeldecken an der Basis breiter als der Halsschild, $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie dieser, nach hinten kaum erweitert, die Nabelpunkte etwas undeutlich, die Behaarung etwas dichter und länger als auf dem Halsschild. Abdomen verlängert, kaum gerandet, die Nabelpunkte wieder etwas deutlicher, die Behaarung noch dichter und länger als auf den Flügeldecken, auf den Sterniten die Nabelpunkte sehr undeutlich. Das Metasternum fast glatt, stark glänzend. Die Hüften und Trochanten stärker glänzend als das übrige Bein.

Körperlänge $4\frac{1}{2}$ mm.

Amani, Juli bis Sept. 1903. 2 Expl.

— **fraterculus** spec. nova.

Zur Untergattung *Hypomedon* Muls. gehörend, entfernt verwandt mit *Lithocharis sororcula* Kr. Bräunlich, schwach glänzend, die Basalhälfte der Flügeldecken schwarz, mit gelblichen, kurzen, halbaufgerichteten Haaren undicht bekleidet, Körperoberfläche mit feinsten Punkten äußerst dicht besetzt. Kopf viereckig, in den Hinterwinkeln ziemlich stark abgerundet; Schläfen lang, parallel, Unterseite des Kopfes ebenfalls dicht punktiert, Raum zwischen den beiden Schläfenlinien von vorn nach hinten fast gleich breit, eher nach hinten zu etwas verbreitert, glatt, unpunktet, stark glänzend. Fühler kurz, nach der Spitze zu kaum verdickt, Glied 1 etwas verlängert, kaum angeschwollen, Glied 2 nur halb so lang wie 1, 3 länger als 2, Glieder 4—10 fast gleichlang, Glieder 8, 9, 10 etwas breiter als lang. Halsschild vorn deutlich schmaler als der Kopf, nach hinten nicht verengt, mit graden,

ganz parallelen Seiten, daselbst mit einigen Wimperhaaren, in der Mitte der Basis mit Andeutung einer glatten Längslinie, Hinterwinkel sehr stark verrundet. Flügeldecken an der Basis deutlich breiter als der Halsschild, doppelt so lang wie dieser, nach hinten schwach erweitert, an den Seiten mit einigen Wimperhaaren. Abdomen nach der Spitze zu deutlich erweitert, mit stark eingeschnürten vorderen Segmenten. Tergit 7 viel länger als 6, an der Basis nicht eingeschnürt.

Körperlänge 3 mm.

Amani, gesiebt am Berg Bomole, 11. und 13. Okt. 1903. 2 Expl.

— **Gebieni***) spec. nova.

Gleichfalls zu Hypomedon gehörend, rötlich, ziemlich glänzend, mit feinen, gelblichen Härchen undicht besetzt, die Basalhälfte der Flügeldecken und die des 7. Tergits braunschwarz.

Kopf quereckig, an der Basis fast gerade abgestutzt, mit nur wenig abgerundeten Schläfenecken, seitlich mit einigen Wimperhaaren, mit ziemlich grober, nicht sehr dichter Punktierung, zwischen den Punkten deutlich chagriniert, Unterseite des Kopfes mit gleicher Punktierung, der Raum zwischen den Schläfenlinien gleich breit, vollkommen glatt und glänzend. Fühler verlängert, den Hinterrand des Halsschildes fast erreichend, nach der Spitze zu nicht verdickt, sämtliche Glieder länger als breit, Glied 1 stark verlängert, 2 kaum $\frac{1}{3}$ so lang wie 1, Glied 3 doppelt so lang wie 2. Halsschild vorn schmaler als der Kopf, nach hinten verengt, mit graden Seiten, daselbst mit einigen Wimperhaaren, mit stark verrundeten Hinterwinkeln, an der Basis sehr fein gerandet, ebenso wie der Kopf körnig punktiert, die Chagriniierung zwischen den Punkten etwas undeutlicher als am Kopfe, mit hinten deutlich gefurchter, etwas abgekürzter Mittellinie. Flügeldecken breiter und an der Naht etwas länger als der Halsschild, ähnlich aber etwas weitläufiger punktiert, zwischen den Punkten fast glatt, mit deutlichem Nahtstrich, an den Seiten ziemlich dicht bewimpert. Abdomen kurz, an den Seiten deutlich gerandet aufgebogen, ziemlich dicht körnig punktiert, zwischen den Punkten fast glatt, 3.—6. Tergit an der Basis deutlich niedergedrückt, 7. Tergit doppelt so lang wie das 6.

Körperlänge $3\frac{1}{2}$ mm.

Amani, Juli bis Sept. 1903. 1 Expl.

Scopaeus punctatellus Fvl. Rev. d'Entom. XXIV. 1905, pag. 157. Amani, Juli bis Sept. 1903. 1 Expl.

Dolicaon indicum Kr. Arch. f. Naturgesch. 1859, I., pag. 118. Britisch-Ostafrika. An der Ugandabahn bei Station Sultanhamidstaaten, Jan. 1909. 1 Expl. (Verglichen mit der Kraatz'schen Type.)

*) Anm.: Benannt nach dem Tenebrionidenkenner Hr. Hans Gebien, Hamburg, dem ich zu großem Danke verpflichtet bin für die Sortierung meiner gesamten Minutien aus Ostafrika nach Familien.

Tribus Xantholini.

Leptacinus parumpunctatus Gyllh. Ins. Suec. IV., 481.
Amani, Juli bis Nov. 1903, sehr häufig, ca. 80 Expl.

Xantholinus puncticeps spec. nova.

Wegen der abgeflachten, oben und unten durch eine stumpfe Längskante abgegrenzten Seiten des Kopfes zu *Gyrohypnus* zu stellen, verwandt mit *X. punctulatus* Payk.; ziemlich stark glänzend, dunkelbraunrötlich, Kopf, Flügeldecken, 5., 6., 7. Segment etwas dunkler. Kopf länglich dreieckig, nach hinten deutlich erweitert, was namentlich bei Ansicht von unten bemerkbar wird, die mittleren Stirnfurchen deutlich, gekrümmt, die äußeren kürzer, nach vorn zu erweitert und vertieft, die etwas kehlartigvertiefte Schläfenfläche mit einer Längsreihe von 6 Punkten, dicht oberhalb der oberen Begrenzungskante derselben und mit ihr parallel streicht eine seichte Furche bis zum Vorderende der äußeren Stirnfurchen, in ihr stehen ca. 10 Punkte, im übrigen ist der Kopf seitlich sehr zerstreut punktiert, in der Mitte fast glatt; auf dem Scheitel ganz dicht am Hinterrande des Kopfes macht sich jederseits eine Gruppe von 4, in ein rechtwinkliges mit der Spitze nach vorn gerichtetes, mit den langen Katheten medianwärts nebeneinander liegendes Dreieck gestellten Punkten bemerkbar. Fühler wie bei *X. punctulatus*. Halsschild vorn deutlich schmaler als der Kopf, nach hinten zu nicht ganz gradlinig schwach verengt, in den Vorderwinkeln mit einigen Randborsten, auf der Scheibe jederseits mit einer Reihe von 6 gleich starken und gleich weit voneinander entfernten Punkten, an den Seiten mit einer vorn nach auswärts gekrümmten Reihe von 4 Punkten, im Grunde sehr fein quergeschnitten. Flügeldecken etwas breiter als die Halsschildbasis, unregelmäßig sehr zerstreut und fein punktiert, jeder Punkt trägt ein kurzes, steifes Härchen, zwischen den Schultern ziemlich tief eingedrückt, hinten gemeinschaftlich in einem sehr stumpfen Winkel ausgeschnitten. Abdomen nach hinten zu deutlich zugespitzt, nur sehr undeutlich punktiert, Tergite und Sternite im Grunde sehr fein quergeschnitten.

Körperlänge 7 mm.

Amani, Juli bis November. 1 Expl.

Tribus Quediini.

Tanygnathus terminalis Er. Gen. et spec. Staphyl., pag. 288.
Amani, gesiebt am Berg Bomole, 11. und 13. Okt. 1903. 3 Expl.

Acylophorus orientalis Fvl. Rev. d'Entom. XXVI. 1 (7), pag. 48. Amani, Juli bis Nov. 1903. 1 Expl.

Tribus Staphylinini.

Anisolinus humeralis Fvl. Rev. d'Entom. XXVI. 1907, pag. 47.
Dar-es-Salâm, Mai u. Juni 1903. 1 Expl.

- Philonthus abyssinus* Fvl. Annal. Mus. Genov. XVI. 1881, pag. 203 (unter *Belonuchus*). Amani, Juli bis Sept. 1903. 1 Expl. ♀.
 — *rudipennis* Fvl. Rev. d'Entomol. XXVI. 1907, pag. 41.
 — — var. *erythropterus* Eichelb. Wiss. Ergebn. d. Schwed. Zool. Exped. nach d. Kilim. u. Meru, 7. Coleopt., pag. 88. Amani, Juli bis Sept. 1903. 1 Expl. ♂.
 — *quisquiliarius* Gyll. Ins. Suec. II. 335. Amani, Juli bis Nov. 1903. 1 Expl. ♀.
 — *varians* Payk. Monogr. Staphyl. pag. 45. Dar-es-Salâm, Mai und Juni 1903. 1 Expl.
 — *longicornis* Steph. Ill. Brit. V. 237. Dar-es-Salâm, Mai und Juni 1903. 5 Expl. Amani, Juli bis Nov. 1903. 3 Expl.
 — *peregrinus* Fvl. Notes entomol. V. pag. 65. Amani, Juli bis Nov. 1903. Sehr häufig, ca. 70 Expl. Useguhasteppe, Dezbr. 1903. 1 Expl.
 — *sanguineus* Fvl. Rev. d'Entomol. XXVI. 1907, pag. 46. Amani, Juli bis Nov. 1903. 1 Expl. ♀.
 — *parehmontanus* Eichelb. Berl. Entomol. Zeitschrift, LVI. 1911, pag. 174. Amani, Juli bis Nov. 1903. 1 Expl. ♀.
 — *thermarum* Aubé Annal. Soc. Ent. Fr. 1850, pag. 316. Dar-es-Salâm, Mai und Juni. 4 Expl. Tanga, Juli 1903, im Mist des Zeburindes 3 Expl. Amani, Juli bis Nov., sehr häufig, ca. 400 Expl.
 — *nigritulus* Grvh. Micr. 41. Dar-es-Salâm Mai und Juni 1903. 2 Expl. Amani Juli-Nov. 1903. 19 Expl.
Belonuchus holosinus Fvl. Rev. d'Entom. XXIII, 1904, pag. 288. Dar-es-Salâm. Im Garten der evangelischen Mission in faulenden Zitronen. 1 Expl.

Tribus Pygostenini.

- Doryloxenus Lujae* Wasm. Zoolog. Jahrbücher V. 14. Syst., pag. 263. Amani, Juli bis Sept. 1903. 1 Expl.
Pygostenus Kraatzi Fvl. Rev. d'Entomol. XVIII. 1899, pag. 18. Amani, am Nderemaweg, 19. Okt. 1903. 5 Expl.
 — *carinellus* Fvl. Rev. d'Entomol. XVIII. 1899, pag. 14. Amani, Juli bis Nov. 1903. 1 Expl.

Anommatophilus major spec. nova.

Sehr nahe verwandt mit *A. Kohli* Wasm., von ziemlich schlanker Gestalt, schwach glänzend, braun-rötlich, Kopf und Flügeldecken dunkelpechfarbig, Halsschild und Flügeldecken sind neben der groben, zerstreuten Punktierung (jeder Punkt trägt eine lange, steife, schwarze Borste) noch aufs feinste sehr dicht punktiert. Das Schildchen ist etwas weitläufiger punktiert, die Flügeldecken ebenfalls eine erkennbare Spur weitläufiger punktiert als der Halsschild, die feinen Punkte liegen unter dem Niveau der Oberfläche, daher man die neue Art (im Gegensatz zu *A. Kohli*) nicht als körnig (granulose) punktiert bezeichnen kann. Kopf etwas in das Halsschild eingezogen, fein und weitläufig punktiert, mit

mäßig großen, nicht vorstehenden Augen und wohlentwickelten Schläfen, die Fühler wie in der Gattungscharakteristik angegeben, Glied 2 etwas länger als 3; 3., 4., 5., 6. von gleicher Länge, 7.—10. Glied länger und dünner werdend, Glied 11 sehr dünn, fast so lang wie die beiden vorhergehenden zusammen. Halsschild über doppelt so breit wie lang, sehr wenig gewölbt, an der Spitze breiter als der Kopf, die Vorderwinkel etwas spitz vorgezogen, der Vorderrand breit und ziemlich tief ausgeschnitten, die Seiten nach vorn etwas eingezogen und ebenso wie die Basis fein gerandet, die Scheibe ist nach den Seiten zu jederseits breit und seicht vertieft, nur auf der rechten Seite der Scheibe befindet sich ein großer, eingestochener Punkt (ob der dorthin gehört, oder ob er eine pathologische oder zufällige Bildung ist, vermag ich, da ich nur ein Stück erbeutet habe, nicht anzugeben). Flügeldecken etwas breiter als die Halsschildbasis, an der Naht nicht länger als der Halsschild, die lateralen Hinterwinkel lang und spitz nach hinten ausgezogen. Abdomen mit sehr dichter und ganz feiner, fast erloschener und nur bei 70facher Vergrößerung deutlich wahrnehmbarer Punktierung, sämtliche freiliegende Tergite bis zum 6. einschließlich tragen am Hinterrande eine Reihe von 4 starken, steifen, schwarzen Borsten, 2 rechts und 2 links, und außerdem etwas oberhalb dieser Reihe eine andere Reihe von 10 gelblichen, kürzeren Börstchen, 5 rechts, 5 links. Die Sternite tragen nur die gelben Borstenhärchen. 7. Tergit stark verschmälert, ungeheuer verlängert, an der Spitze mit einem Kranz schwarzer Haarborsten. 3. Sternit (1. freiliegendes) verlängert, fast so lang wie das 4. und 5. zusammen.

Körperlänge $3\frac{1}{2}$ mm.

Amani, Juli bis September 1903. 1 Expl.

Tribus Tachyporini.

Coproporus diversicornis Eppelsh. (unter Erchomus). D. Entomol. Zeitschr. 1895, pag. 122. Amani, gesiebt am Bomole, 11. und 13. Okt. 1903. 6 Expl. (1 ♂ u. 5 ♀).

— *punctipennis* Kr. Arch. für Naturgesch. 1859, I., pag. 57. Dar-es-Salâm, Mai u. Juni 1903. 2 Expl. ♂. Amani, gesiebt am Berg Bomole, 11. u. 13. Okt. 1903. 4 Expl. (2 ♂, 2 ♀).

Bei den Exemplaren aus Dar-es-Salâm sind der Halsschild und das Schildchen im Grunde sehr fein quergestrichelt.

— *rufus* Kr. Arch. für Naturgesch. 1859, I., fol. 59. Amani, gesiebt am Bomole, 11. u. 13. Okt. 1903. 2 Expl., ♂ u. ♀. (Verglichen mit der Kraatz'schen Type.)

— *planus* Fvl. (unter Erchomus). Rev. d'Entom. XXIV. 1905, pag. 142. Amani, gesiebt am Berg Bomole, 11. und 13. Okt. 1903. 3 Expl. (1 ♂, 2 ♀).

— *altecarinatus* spec. nov.

Verwandt mit *C. melanarius* Er. und *C. planus* Fvl., ausgezeichnet durch den enorm hohen Mittelkiel der Mesosternums.

Schwach gewölbt, glänzend, schwarz, die Basis der Fühler und die Mundteile gelblich-scherbenfarbig, die Beine pechbraun-rötlich, die Seiten des Halsschildes rötlich. Kopf klein, glatt, in einen halbmondförmigen Ausschnitt des Vorderrandes des Halsschildes zurückgezogen. Augen groß, etwas vorgewölbt. Die Fühler kurz, den Hinterrand des Halsschildes nicht erreichend. Die 4 ersten Glieder gelblich scherbenfarbig und fast kahl, mit nur sehr wenigen Bortsenhaaren besetzt, die übrigen schwärzlich und dicht behaart, Glied 1 und 2 ungefähr gleichlang, Glied 3 nur halb so lang wie 2 und viel dünner, Glied 4 viel kleiner als 3, fast viereckig, Glied 5 deutlich dicker, aber nicht länger als 4, Glied 5—10 gleichlang, 6 und 7 beinahe quer, 11 verlängert, gegen die Spitze zu deutlich abgesetzt und plötzlich zugespitzt, an der äußersten Spitze heller gefärbt. Halsschild quer, stark gewölbt, im Grunde vollkommen glatt, an der Basis mehr als doppelt so lang wie breit und so breit wie die Flügeldecken, daselbst schwach zweibuchtig, nach vorn verengt, mit graden, gerandeten Seiten, am Vorderrande weit und tief ausgeschnitten, die Vorderwinkel scharf und vorspringend, die Hinterwinkel ebenfalls etwas vorragend und die Flügeldecken nur ganz wenig umfassend. Flügeldecken deutlich länger als der Halsschild, im Grunde bei 70facher Vergrößerung ganz fein und zerstreut punktiert, am äußeren Hinterwinkel schräg abgestutzt, gegen die Spitze zu etwas verschmälert, an den Seiten nach der Spitze zu schwach der Länge nach eingedrückt.

Das Abdomen auf der Oberseite ganz gleichmäßig fein punktiert, auf der Unterseite viel feiner punktiert, die Hinterränder der Segmente rötlich, das 7. Sternit am Hinterrand mit 6 unscheinbaren, kleinsten Längshöckerchen besetzt, das 8. Sternit an dem Mittellappen mit je 3 kurzen, gleichlangen Dörnchen bewaffnet. Mittelhüften ziemlich weit auseinander stehend, das Mesosternum zwischen ihnen sehr hoch gekielt, das Kielchen in Form eines Dreiecks vorragend.

Körperlänge $2\frac{1}{2}$ mm.

Amani, Juli bis Nov. 1903. 1 Expl. ♀.

Conosoma gracilicorne Fvl. Rev. d'Entomol. XXIV. 1905, pag. 184. Dar-es-Salâm, Mai und Juni 1903. 4 Expl. Amani, Juli bis Nov. 1903. 3 Expl.

— **hottentottum** Fvl. (nomen ineditum). An Gestalt und Größe dem europäischen *C. pedicularius* Grvh. ähnlich, nur das Abdomen etwas schmaler und mehr zugespitzt. Von braun-rötlicher Farbe, auf der hinteren Hälfte der Flügeldecken ein bei charakteristischen Exemplaren ziemlich scharf abgegrenzter, querlänglicher schwarzer Fleck, der sich von der Spitze und der Naht entfernt hält, ebenso jederseits an der Basis des Halsschildes neben dem Schildchen ein nicht genau abgegrenzter schwärzlicher Fleck, um die Spitze des 3. freiliegenden Segmentes ein schwärzlicher Ring. Kopf kaum

sichtbar punktiert, spärlich mit goldgelb schimmernden Härchen besetzt, bis zu den ziemlich großen, nicht vorstehenden Augen in den Halsschild zurückgezogen. Fühler die Basis des Halsschildes nicht ganz erreichend, nach der Spitze zu schwach verdickt, Glied 1—4 und Glied 11 kahl, scherbenfarbig-rötlich, Glied 8—10 angedunkelt, stark behaart, Glied 2 länger als 3, 3 länger als 4, Glied 4, 5 und 6 noch länger als breit, 7—8 so breit wie lang, 9—10 schwach quer, 11 etwas länger als 10. Halsschild äußerst fein, kaum sichtbar punktiert, mit feinen, gelblichen Härchen besetzt, schwach gewölbt, viel länger als breit, mit etwas nach hinten ausgezogenen, spitzen, die Flügeldeckenbasis umfassenden Hinterwinkeln. Flügeldecken fast doppelt so lang wie der Halsschild, ebenso wie dieser punktiert, aber dichter und länger behaart, hinten gemeinschaftlich in einem sehr stumpfen Winkel ausgeschnitten, an den Seiten mit einigen sehr großen, schwarzen, steifen Borstenhaaren. Abdomen dicht goldgelb behaart und außerdem mit zerstreuten, schwarzen, steifen Haarborsten besetzt (namentlich die Tergite und Sternite der letzten Segmente).

Amani, am Bomole in faulem Polyporus. 18 Käfer und 2 Larven am 15. Juli 1903. (Verglichen mit der Fauvel'schen Type im Hamburger Naturhistorischen Museum.)

Ich gebe die Beschreibung der Larve dieser Art nur nach Lupenbetrachtung, da ich nicht eins der seltenen Stücke zu mikroskopischen Zwecken opfern wollte und außerdem die Conosomalarve schon 1846 durch Perris bekannt gemacht wurde.

Körperlänge 2 mm, von schmaler, langgestreckter Gestalt, rotbräunlich, glänzend, sehr spärlich mit langen, steifen Haarborsten besetzt. Kopf breit, fast breiter als das 1. Thoraxsegment, namentlich die Wangengegend stark vorragend; 4 glashelle, in einer Reihe liegende, ziemlich weit von der Fühlerwurzel entfernte und den Wangen genäherte Ocellen, 2 große nach dem Scheitel zu, 2 kleine nach der Mandibulargrube zu liegend; die Wangen unten, wo sie den Kehlausschnitt begrenzen, mit scharfer Umrandungslinie. Fühler dreigliedrig, das kurze, ringförmige Grundglied mitgerechnet, das 2. Glied verlängert, am abgeschragten Spitzenrand mit einem ziemlich langen, schmalen, wasserhellen Anhangsglied, oberhalb desselben mit 2 Haarborsten, sonst kahl, das 3. Glied klein, höchstens $\frac{1}{4}$ so lang wie das 2., unterhalb der Spitze mit einem lockeren Kranz von 4 langen, steifen Haarborsten, an der Spitze selbst mit 5 Sinneshaaren. Stamm der Maxillen sehr mächtig, Innenlade medianwärts mit ca. 10 messerartigen Dornfortsätzen bewaffnet, Maxillartaster ohne deutliche Squama dem Stipes angefügt, 3gliedrig, Glied 1 und 2 gleich lang, das 3. Glied stark verlängert und sehr dünn, scharf zugespitzt. Lippentaster kurz und plump, 3gliedrig, das 2. Glied nur halb so lang wie das 1., das 3. ganz klein, warzenförmig. Zunge zwischen den Lippentastern bei Lupenbetrachtung nicht sichtbar. Das 1. Thoraxsegment

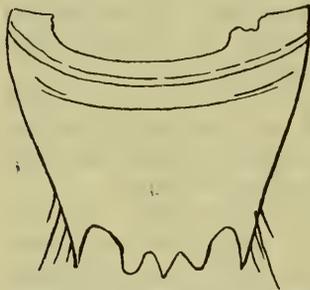
breiter und länger als die beiden folgenden, die Abdominalsegmente nach hinten zu nach und nach schmaler werdend, das 9. sehr klein, das 10. ist die lang ausgezogene Anallröhre mit wulstiger, zweiklappiger Mündung. Stigmata bei Lupenbetrachtung nicht erkennbar. Beine lang und schlank, namentlich die Oberschenkel sehr lang, spärlich mit steifen Haarborsten besetzt, Klauen klein, scharf zugespitzt, unten an der Basis mit 2 kurzen, starken, steifen Borsten.

Tribus Pronomaeini.

Pronomaea africana Eppelsh. D. Entomol. Zeitschr. 1895, pag. 120. Amani, gesiebt am Bomole, 11. und 13. Okt. 1903. 1 Expl.

— *quinquedentata* spec. nova.

An Gestalt und Größe der europäischen *P. rostrata* gleichend, durch die Geschlechtsmerkmale des ♂ am 7. und 8. Tergit sehr ausgezeichnet. Kopf erloschen punktiert, Augen groß, vorspringend, Fühler die Basis des Halsschildes überragend, nach dem 1. Glied gekniet, nach der Spitze zu nur sehr mäßig verdickt, Glied 1 etwas verlängert, 2 und 3 von gleicher Länge, 4, 5, 6 länger als breit, 7 und 8 so breit wie lang, 11 verlängert, zugespitzt. Im mikroskopischen Präparat fällt die Kürze des Oberkiefers auf, dessen Längsdurchmesser nur 191 μ beträgt, wogegen der Oberkiefer von *P. fortipunctata* 272 μ lang ist. Halsschild etwas breiter als lang, sehr fein, etwas körnig gerunzelt, an der Basis fein gerandet, vor der Mitte der Basis mit einer flachen, breiten Delle, seitlich



8. Tergit ♂ von *Pronomaea quinquedentata*.

daselbst mit 2 kleinen Dellen, an den Seiten hinter der Mitte ausgeschweift verengt, Vorderwinkel etwas spitz vorgezogen. Flügeldecken breiter und deutlich länger als der Halsschild, mittelfein äußerst dicht punktiert, mit hellgelblichen, nach außen gescheitelten Härchen bekleidet, mit deutlichem Nahtstrich und an der Spitze gerandet, mit sehr stark ausgebuchteten lateralen Hinterwinkeln. Am Abdomen das 3., 4. und 5. Tergit sehr tief niedergedrückt und in den Furchen stark und dicht punktiert, das 7. Tergit ♂ in der Mitte mit einem hufeisenförmigen, nach vorn offenem Eindruck, 8. Tergit ♂ am Hinterrande 5zählig, die Randzähnen sehr lang, spitz dornförmig, die 3 mittleren Zähnen einander genähert, gleich lang, die lateralen sehr stumpf, der mittelste etwas zugespitzt.

Körperlänge 4 mm.

Amani, gesiebt am Berg Bomole, 11. und 13. Okt. 1903. 10 Expl. (8 ♂ 2 ♀).

— **fortepunctata** spec. nova.

Etwas größer und breiter als *P. rostrata*, dunkelbräunlich, die Fühlerbasis und Tarsen etwas heller, mit gelblichen, halbaufstehenden Härchen undicht besetzt, namentlich an den Seiten des Körpers, sehr leicht kenntlich an der starken, groben Punktierung des ganzen Körpers und an den trogophloeusartigen Furchen des Halsschildes.

Kopf rundlich, mit großen, vorspringenden Augen, hinter denselben mit wohlentwickelten Schläfen, überall grob und mitteldicht punktiert, Fühler den Hinterrand des Halsschildes kaum erreichend, nach der Spitze zu verdickt, Glied 1 kaum angeschwollen, Glied 1, 2, 3 von ziemlich gleicher Länge, nur Glied 3 etwas länger, Glied 4 länger als breit, Glied 5 so breit wie lang, Glied 6—10 allmählich stärker quer, 10 ungefähr $1\frac{1}{2}$ mal so breit wie lang, 11 zugespitzt, verlängert, so lang wie die beiden vorhergehenden zusammen. Halsschild doppelt so breit wie lang, in der Mitte stark winklig erweitert, nach hinten etwas ausgeschweift verengt, so daß die Hinterwinkel fast rechtwinklig erscheinen, an den Seiten sehr fein gerandet, ebenso wie der Kopf, höchstens etwas weitläufiger, punktiert, in der Mitte der Scheibe mit einem stumpfen, nach vorn abgekürzten Kiel, rechts und links von demselben mit einer länglichen Grube, die gleichfalls den Vorder- rand nicht erreicht, lateralwärts von dieser Grube setzt am Hinterrande des Halsschildes nochmals eine seichte Vertiefung an, die sich jedoch schon vor der Mitte desselben verflacht. Flügeldecken breiter, an der Naht nicht länger als der Halsschild, viel größer punktiert als dieser (die Punkte scheinen bei auffallendem Licht Nabelpunkte zu sein, erweisen sich jedoch im mikroskopischen Präparat bei durchfallendem Licht als einfache Punkte, die Härchen stehen merkwürdigerweise nicht in den Punkten, sondern an deren Rand, meist an dem vorderen Rand), hinten deutlich gerandet, der Spitzenrandstrich biegt in der Mitte um zu einem sehr deutlichen Nahtstrich, die lateralen Hinterwinkel sehr tief ausgebuchtet. Abdomen etwas weitläufiger, aber ebenso grob punktiert wie die Flügeldecken, die Punktierung nach der Spitze zu feiner und spärlicher werdend, die 4 vorderen Tergite an der Basis tief eingedrückt und daselbst stärker punktiert, in der Mitte der Basis mit einem kleinen, kielförmigen Strichelchen, die vorderen Sternite ziemlich starkeingeschnürt. Mittelhöften weit getrennt, der Processus metasternalis zwischen ihnen abgestutzt und seitlich deutlich gerandet.

Körperlänge 5 mm.

Amani, Juli bis Sept. 1903. 4 Expl.

Tribus Oligotini.

Oligota chrysopyga Kraatz. Archiv für Naturgesch. 1859, I., pag. 45. Amani, Juli bis Sept. 1903. 11 Expl. (Verglichen mit der Kraatz'schen Type.)

— *insignis* spec. nov.

Verwandt mit *O. apicata* Er. und *O. chrysoptoga* Kr. Schwach glänzend, von dunkelpechbrauner Farbe, nur die Fühler (mit Ausnahme des 10. Gliedes) und die Spitze des 7. und das ganze 8. Abdominalsegment gelblich. Die ganze Oberseite des Körpers sehr fein und nicht sehr dicht punktiert, mit schwärzlichen Härchen bekleidet. Kopf mit großen, etwas vorspringenden Augen; Fühler bis zur Basis des Halsschildes reichend, Glied 1 und 2 etwas verdickt, gestreckt, Glied 3 kleiner als 2, nach der Basis zu verjüngt, Glied 4 und 5 so lang wie breit, Glied 6—10 eine sehr deutlich abgesetzte Keule bildend, Glied 7 doppelt so breit wie lang, Glied 8 und 9 fast dreimal so breit wie lang, Glied 10 so lang wie die beiden vorhergehenden zusammen. Halsschild an der Basis über doppelt so breit wie lang, nach vorn stark verengt, ziemlich stark gewölbt. Flügeldecken viel länger als der Halsschild, ebenfalls stark gewölbt, etwas rauh punktiert. Abdomen nur mäßig zugespitzt, etwas feiner punktiert als die Flügeldecken, Segment 7 länger als 6.

Körperlänge 1 mm.

Amani, Juli bis Nov. 1903. 9 Expl.

— *crassicornis* spec. nova.

Der vorigen Art sehr ähnlich, durch dickere Fühlerglieder und nicht zugespitztes Abdomen verschieden. Schwärzlich-pechbraun, nur die Fühlerbasis heller, rötlich. Kopf mit sehr stark vorspringenden Augen, hinter denselben etwas verengt, Schläfen wohl entwickelt. Fühler bis zur Basis des Halsschildes reichend, Glied 1 und 2 verdickt, schlank, Glied 3 nur $\frac{1}{3}$ so lang wie 2, nach der Basis zu stark verjüngt, Glied 4 kugelförmig, Glied 5 so lang wie 4, aber doppelt so dick, Glied 6—9 stark verdickt, Glied 9 mindestens 3mal so breit wie lang. Glied 10 fast so lang wie die 3 vorhergehenden Glieder zusammen. Halsschild stark gewölbt, fein und dicht punktiert, dreimal so breit wie lang, an der Basis zweimal schwach ausgeschweift, an den Seiten und an der Basis äußerst fein gerandet, mit feinsten weißen Härchen namentlich an den Seiten undicht besetzt. Flügeldecken an der Naht kaum länger als der Halsschild, ebenso punktiert und behaart wie dieser, schwach gewölbt. Abdomen etwas feiner punktiert als die Flügeldecken, nach hinten nicht zugespitzt, sondern bis zum 7. Segment mit vollkommen parallelen Seiten, Segment 6 etwas länger als 5, Segment 7 viel länger als 6.

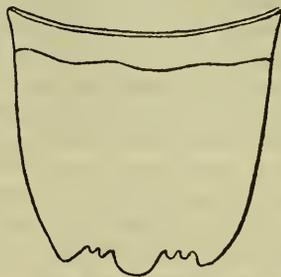
Körperlänge 1 mm.

Amani, Juli bis Nov. 1903. 6 Expl.

Tribus *Bolitocharini*.*Gyrophaena dispar* spec. nov.

Verwandt mit *G. angularis* Eppelsh., durch die Geschlechtsmerkmale des 8. Tergits ♂ verschieden. Eine der größten Arten, 4 mm lang, von rötlich-brauner Farbe, Kopf, Halsschild, die seitlichen

Hinterwinkel der Flügeldecken, das 5., 6. und 7. Abdominalsegment dunkler, Beine und Fühler hellgelblich. Kopf stark quer, auf dem Scheitel etwas eingedrückt, hinter den großen, vorspringenden, grob facettierten Augen eingeschnürt, hinten deutlich gerandet, auf dem Scheitel mit 2 nach vorn divergierenden Reihen größerer Punkte, neben dem oberen Augenrand 2 Punkte, von der Fühlerwurzel bis zum vorderen Augenrande zieht sich ein feines Fältchen hin. Fühler bis zur Halsschildbasis reichend, Glied 1 und 2 etwas verdickt, gestreckt, Glied 3 ein wenig kürzer als 2, Glied 4 stark quer, Glied 5 viel breiter und länger als 4, die folgenden nur sehr wenig an Dicke und Länge zunehmend, Glied 11 länglich oval, zugespitzt. Halsschild breiter als der Kopf, im Grunde ganz glatt, auf der Scheibe mit 4 in ein Quadrat gestellten Punkten, dicht am Vorderrand mit 4 Punkten, die mittleren stehen etwas weiter vom Rande entfernt als die seitlichen, am Hinterrande mit 2 Punkten, die ziemlich weit von demselben abgerückt sind; die Vorderwinkel herabgebogen und verrundet, die Hinterwinkel sehr stumpf, Basis und Seiten gerandet. Flügeldecken breiter und länger als der Halsschild, sehr zerstreut fein punktiert, in jedem Punkt steht ein schwarzes Härchen, im Grunde ganz glatt, mit deutlicher Schulterbeule, an der Spitze gerandet, der Randstrich biegt um in den Nahtstrich. Abdomen bis zum 7. Segment fast gleichbreit, hochgerandet, Tergit 7 doppelt so lang wie 6, Tergit 8 ♂ am Hinterrand mit 3 Zähnen, das mittelste ist das größte, zwischen dem Mittel- und Seitenzahn auf jeder Seite noch 2 kleinste Zähne, die nur bei stärkerer Vergrößerung (250fachen) deutlich zu sehen sind.

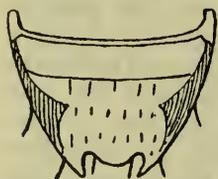


8. Tergit ♂ von *Gyrophaena dispar*.

Amani, Juli bis Nov. 1903. 3 Expl. (2 ♂ 1 ♀).

— *aemula* spec. nova.

Der vorigen Art verwandt, aber kleiner und durch die feilenartig rauhe Punktierung der Flügeldecken verschieden. Glänzende, dunkelrot-bräunlich, Beine, Fühler und vordere Abdominalsegmente heller, Segment 6 und 7 dunkler. Kopf stark quer, mit großen, grob facettierten, vorspringenden, die ganze Seite des Kopfes einnehmenden Augen, hinter denselben stark eingeschnürt, hinten gerandet. Fühler wie bei *G. dispar*. Halsschild stark quer, über doppelt so breit wie lang, im Grunde sehr fein netzartig engmaschig geritzt, auf der Scheibe mit je einer etwas unregelmäßigen Reihe von 4 ungleichen Punkten (die Vorderrandpunkte nicht mitgerechnet),



8. Tergit ♂ von *Gyrophaena aemula*.

der Punkt am Hinterrand wie der am Vorderrand etwas größer als die eingeschlossenen Punkte, neben dem hinteren Punkte lateralwärts noch ein großer Punkt, dicht hinter dem Vorderrand noch 2 größere Punkte, Vorderwinkel spitz, etwas herabgebogen, seitlich mit einigen Haaren besetzt, Hinterwinkel vollkommen verrundet. Flügeldecken länger und breiter als der Halsschild, sehr zerstreut mittelfein feilenartig rauh punktiert, in jedem Punkte steht ein Härchen, im Grunde sehr fein netzartig geritzt, an der Spitze in den Hinterwinkeln nur sehr flach ausgerandet, Nahtstrich deutlich. Abdomen nach hinten sehr wenig zugespitzt, sehr spärlich mit goldgelben Härchen besetzt, fast gänzlich unpunktiert (nur in den Furchen der vorderen Tergite erloschen punktiert), im Grunde fein genetzt. 7. Tergit viel länger als das 6. 8. Tergit ♂ am Hinterrand mit 3 Zähnchen, die seitlichen länger und sehr spitz, das mittlere stumpf und breit.

Körperlänge $2\frac{1}{2}$ mm.

Im Küstengebiet zwischen Dar-es-Salâm und Tanga, Juli 1903. 2 Expl. (1 ♂ 1 ♀).

— *angularis* Eppelsh. D. Entomol. Zeitschr. 1885, pag. 111. Im Küstengebiet zwischen Dar-es-Salâm und Tanga, Juli 1903. 1 Expl. ♀.

— *bicallosa* spec. nov.

Verwandt mit *G. immatura* Kr. und *G. angularis* Eppelsh. Stark glänzend, braunrötlich, lateraler Hinterwinkel der Flügeldecken dunkler, 5. und 6. Tergit bis auf einen schmalen Streifen an der Spitze schwarz, Fühler und Beine hellgelblich. Kopf stark quer, hinter den stark vorspringenden Augen eingeschnürt, auf dem Scheitel beiderseits mit einer etwas schräg nach außen gerichteten, graden Längsreihe von 4 gleichstarken Punkten, neben und hinter den Augen mit ca. 10 großen Punkten, sonst unpunktiert. Fühler den Hinterrand des Halsschildes etwas überragend, Glied 3 nur wenig kürzer als 2, nach der Basis verschmälert, Glied 4 stark quer, Glied 5 viel größer als 4, die folgenden kaum breiter werdend, Glied 11 länglich oval, zugespitzt. Halsschild viel breiter als der Kopf, viel breiter als lang, mit breit ausgebuchtetem Vorderrand, an den Seiten und an der Basis deutlich gerandet, mit gänzlich verrundeten Hinterwinkeln, auf der Scheibe schwach gewölbt, daselbst mit 2 Reihen von je vier Punkten (der Punkt am Vorderrand selbst nicht mitgezählt), dicht hinter dem Vorderrand mit zwei Punkten, in der Gegend der Hinterwinkel mit je einem starken Punkt und neben den Vorderwinkeln ziemlich weit von denselben ab nach der Mitte zu ebenfalls mit je einem starken Punkt, im Grunde sehr fein nadelrissig gestrichelt. Flügeldecken deutlich länger als der Halsschild, fein und spärlich behaart, namentlich an den Seiten, sehr zerstreut mittelfein punktiert und im Grunde äußerst fein, noch viel feiner als der Halsschild nadelrißförmig quengeritzt,

neben der Naht mit einer deutlichen Reihe von 7 Punkten, an der Spitze gerandet, der Spitzenrandstrich biegt in den Nahtstrich um. Abdomen bis zur Basis des 7. Segmentes fast gleich breit, im Grunde deutlich netzaderig geritzt, 4. Tergit ♂ in der Mitte mit 2 kurzen, stark glänzenden, den Hinterrand des Tergits nicht berührenden Schwielen, das 7. Tergit ♂ am Hinterrand mit 6 undeutlichen Längsfältchen, von denen die beiden mittleren noch am deutlichsten hervortreten, 8. Tergit ♂ am Hinterrand mit vier Zähnen, die mittleren einander genähert.

Körperlänge 3 mm.

Amani, Juli bis Nov. 1903. 3 Expl. (2 ♂ 1 ♀).

— *flavicornis* Schubert. D. Entomol. Zeitschr. 1896, pag. 373. Amani, Juli bis Sept. 2 Expl. ♀.

— *armata* spec. nova.

Diese neue Art und *G. plicata* Fvl., welche beide Arten im männlichen Geschlecht durch Seitendorne an den Tergiten ausgezeichnet sind, vereinige ich zu der Untergattung *Enkentrophaena*. Stark glänzend, rötlichbraun, Kopf, Halsschild, Flügeldecken und das 6.—8. Segment dunkler, Fühler und Beine hell-scherbengelb. Kopf quer oval, kaum punktiert, auf dem Scheitel etwas niedergedrückt, hinter den großen, vorspringenden, grob facettierten Augen ziemlich stark eingeschnürt. Fühler den Hinterrand des Halsschildes erreichend. Glied 1 und 2 kaum verdickt, gestreckt, fast von gleicher Länge, Glied 3 kürzer als 2, nach der Basis zu schwach verjüngt, 4 so breit wie lang, Glied 5—11 allmählich stärker werdend, 5 viel länger und breiter als 4, 5 und 6 noch länger als breit, 7 so lang wie breit, 8, 9 und 10 deutlich quer, 11 länglich-oval, zugespitzt. Halsschild breiter als der Kopf, auf der Scheibe mit 2 Reihen von 5 starken Punkten, von denen der vorderste dicht am Vorderrande steht, außerdem je ein starker Punkt in der Nähe der stumpfen Hinterwinkel, hinten neben den Seiten noch eine Reihe von 3 Punkten, im Grunde fast glatt, an den Seiten und an der Basis deutlich gerandet, an den Seiten weit vor der Mitte etwas winkelig erweitert, nach hinten gradlinig stark verengt, unter den Vorderwinkeln mit einer großen, steifen, schwarzen Randborste. Flügeldecken breiter als der Halsschild, an der Naht etwas länger als dieser, vollkommen eben, nur die Schulterbeule erhöht, sehr zerstreut mittelfein punktiert, im Grunde fast glatt, an den seitlichen Hinterwinkeln kaum ausgebuchtet, ebenso wie der Halsschild mit gelblichen, niederliegenden Härchen spärlich bekleidet, namentlich an den Seiten, Nahtstrich deutlich. Abdomen nur wenig zugespitzt, breit und hoch gerandet. Tergit 3—6 (inkl.) an der Basis stark niedergedrückt, in den Furchen etwas stärker punktiert, Tergit 7 fast doppelt so lang wie 6. ♂ Tergit 3 und 4 am Seitenrande mit einem starken, langen, bis zur Spitze des nächsten Tergits reichenden, seitlich mit einer starken Haarborste

besetzten spitzen Dorn, der sich weit lateralwärts drehen läßt, daher zu vermuten ist, daß er vermittelst eines Gelenkes dem Tergit eingefügt ist; auch das 5. Tergit trägt einen ganz kleinen Seitendorn. Tergit 7 am Hinterrande mit 8 feinen, unscheinbaren Fältchen, Tergit 8 daselbst in 3 Zähne gespalten, der mittlere etwas stärker und dunkler als die seitlichen, stumpf gerundet, die seitlichen dagegen viel schmaler, etwas zugespitzt, zwischen dem Mittelzahn und den seitlichen Zähnen bemerkt man jederseits noch eine kleine, scharfe, zahnförmige Ecke.

Körperlänge 4 mm.

Amani, Juli bis Nov. 1903. 4 Expl. (3 ♂ 1 ♀).

— *Vosseleri* Eichelb. Zeitschr. f. wissensch. Insektenbiologie, Band 5, pag. 316. Amani, 1. September 1903. 3 Expl.

— **Polystictorum** spec. nov.

Infolge der ganzrandigen Zunge und des nur wenig verbreiterten Kopfes zu *Phaenogyra* Muls. et Rey. gehörend und hier am nächsten verwandt mit *G. boleti* L.

Von braunrötlicher Farbe, ein dunkler Wisch seitlich auf der hinteren Hälfte der Flügeldecken, 3.—6. freiliegendes Tergit dunkler, Fühler gelblich. Kopf kaum punktiert, etwas in den Halsschild zurückgezogen. Augen zienlich stark vorspringend, grob facettiert. Fühler bis zum Hinterrand des Halsschildes reichend. Glied 1 und 2 verdickt, 3 um die Hälfte kürzer als 2, 4 fast kugelförmig, 5 viel breiter und länger als 4, etwas länger als breit, 6—10 allmählig stärker quer, 6, 7 und 8 fast doppelt so breit wie lang, 9 und 10 wieder etwas schmaler, 11 länglich oval, sanft zugespitzt. Halsschild über doppelt so breit wie lang, an den Seiten deutlich fein gerandet, auf der Scheibe mit zwei Punktreihen von je 2 Punkten, außerdem dicht am Vorderrand mit noch 2 Borstenpunkten, die Hinterwinkel vollkommen verrundet. Flügeldecken breiter als die Halsschildbasis, etwas uneben, deutlich punktiert, namentlich an den Seiten, sehr schwach behaart, innerhalb der deutlichen Schulterbeule etwas eingedrückt; beim ♂ sind die Flügeldecken neben der Naht schwach dachförmig erhoben, auf der Firste dieses Daches steht eine Reihe von 5 glänzenden Körnchen. Abdomen zugespitzt, viel feiner punktiert als die Flügeldecken, aber stärker behaart. ♂ 7. und 8. Tergit in der Mitte des Hinterrandes ein sehr kleines, starkglänzendes Körnchen tragend.

Körperlänge 0,7 mm.

Amani, August 1903, in faulenden Polyporeen. 6 Expl. ♂ u. ♀.

— **Polysticti Personii** spec. nova.

Der vorigen Art habituell und in Färbung sehr ähnlich. Zunge ebenfalls ganzrandig. Kopf glatt, mit vorspringenden, sehr grob facettierten Augen, hinter denselben nur mäßig eingeschnürt.

Fühler den Hinterrand des Halsschildes etwas überragend, Glied 1 und 2 etwas verdickt, von gleicher Länge, 3 kürzer als 2, nach der Basis zu stark verjüngt, Glied 4 stark quer, fast scheibenförmig, breiter als 3 an der Spitze, 5 noch breiter und länger als 4, Glied 7 deutlich schmaler als die beiden einschließenden, Glied 11 länglich oval, zugespitzt. Halsschild stark quer, über doppelt so breit wie lang, mit 2 Punktreihen von je 2 Punkten auf der Scheibe, außerdem noch mit 2 Punkten am Vorderrand und 2 Punkten dicht am Hinterrand, Seiten gerandet, Hinterwinkel vollständig verrundet. Flügeldecken etwas breiter und deutlich länger als der Halsschild, mit einigen starken Punkten, im Grunde fein schräg geritzt, neben der Naht eben (auch beim ♂). Abdomen nur wenig zugespitzt, Tergit 7 fast doppelt so lang wie 6. ♂ Tergit 7 in der Mitte mit 2 feinen Längskielchen, die nach hinten zu etwas höher werden, aber den Hinterrand des Tergites nicht erreichen.

Körperlänge 0,65 mm.

Amani, 4. Oktober 1903, nur in *Polystictus Persoonii* Fries gefunden, ca. 50 Expl. ♂ u. ♀.

Placusa simulans Fvl. Revue d'Entomol. XXIII., 1904, pag. 286. Amani, Juli bis Nov. 1903. 2 Expl.

— **usambica** spec. nova.

Rotbräunlich, Kopf und 7. Segment vollkommen schwarz, Fühlerspitze, Mittel- und Hinterbrust, 5. Segment und die Basis des 8. dunkler, die gesamte Körperoberfläche mit graugelblichen Härchen nicht sehr dicht bekleidet, die sich auf dem Kopf nach vorn, auf Halsschild und Flügeldecken nach der Seite, auf den Abdomen grade nach hinten legen. Kopf quer, mit nicht sehr großen Augen und wohlentwickelten Schläfen, dicht und ziemlich grob punktiert. Fühler bis zur Basis des Halsschildes reichend, nach der Spitze zu stark verdickt, Glied 1 und 2 gestreckt, von gleicher Länge, 1 etwas verdickt, 3 fast so lang wie 2, aber schmaler, nach der Basis zu stark verjüngt, 4 vollkommen quer, 5—10 stärker quer, alle dreimal so breit wie lang, 11 verlängert, so lang wie die beiden vorhergehenden, zugespitzt. Halsschild quer, fast doppelt so breit wie lang, an der Spitze so breit wie der Kopf, nach hinten sehr schwach, fast gradlinig verengt, nur vor den rechtwinkeligen Hinterwinkeln etwas ausgeschweift, an den Seiten und an der Basis sehr fein gerandet, vor der Basis mit einem queren Mittelgrübchen, viel feiner und etwas weitläufiger punktiert als der Kopf. Flügeldecken deutlich breiter und länger als der Halsschild, ebenso punktiert wie dieser, mit deutlichem Nahtstrich. Abdomen hoch und breit gerandet, bis zum 7. Segment mit parallelen Seiten, 3. bis 5. Tergit an der Basis stark niedergedrückt und in den Furchen stärker punktiert. ♂ 8. Tergit am Hinterrande gespalten in 2 lange, schlanke, etwas nach innen gekrümmte, dornförmige Seitenzähne und zwei

142 F. Eichelbaum: Verzeichnis der von mir in d. Jahren 1903 u. 1904

stumpfe, einander genährte Mittelzähne, letztere an der Spitze zweispaltig, die Äste stumpf und nach unten eingerollt.

Körperlänge $1\frac{1}{2}$ mm.

Amani, Juli bis November 1903. 2 Expl. ♂ u. ♀.

— **amaniensis** spec. nova.

Nach Gestalt, Farbe und oxypodaartiger Bekleidung des Hinterleibes verwandt mit *P. simulans* Fvl. Durch die ♂ Geschlechtsmerkmale des 8. Tergits ausgezeichnet.

Pechfarbig-bräunlich, auf der Scheibe der Flügeldecken ein hellbräunlicher Wisch, die Tarsen etwas heller. Körperoberfläche grauschimmernd pubescent, die Behaarung des Halsschildes etwas nach außen, die des Abdomens grade nach hinten gerichtet. Kopf sehr fein, fast erloschen punktiert, mit großen, fast die ganzen Seiten einnehmenden, fein facettierten Augen, Fühler bis zum Hinterrand des Halsschildes reichend, nach der Spitze zu nur sehr wenig verdickt, Glied 3 etwas kürzer und schmaler als 2, nach der Basis zu stark verdünnt, 4 quer, 5—10 perlschnurförmig, fast von gleicher Größe, 11 verlängert, so lang wie die beiden vorhergehenden zusammen, kaum zugespitzt, eher abgerundet. Halsschild stark quer, fein und dicht punktiert, mit gerundeten Seiten, an der Basis zweimal gebuchtet, schwach konvex, in den Hinterwinkeln mit einem Haarzipfel. Flügeldecken etwas breiter und deutlich länger als der Halsschild, wie dieser punktiert. Abdomen verlängert, nach hinten ziemlich stark zugespitzt, gerandet, Tergit 3 und 4 an der Basis niedergedrückt, 5 kaum eingedrückt, 7 länger als 6. ♂ 8. Tergit mit einem langen, spitzen, dornförmigen Seitenzahn und 4 sehr genäherten, kürzeren, stumpfen Mittelzähnen. Tergit 10 mit halbaufgerichteten, goldig schimmernden Härchen dicht besetzt.

Körperlänge $3\frac{1}{2}$ mm.

Amani, Juli bis November 1903. 1 Expl. ♂.

— **oxypodioides** spec. nova.

Dunkelbraun-schwärzlich, Scheibe der Flügeldecken etwas hellerbraun, ebenfalls mit seidenschimmernder, oxypodaartiger Bekleidung, namentlich das Abdomen. Kopf von ungefähr dreieckiger Gestalt, eben, gleichmäßig und dicht punktiert, Augen mäßig vorspringend, Schläfen vorhanden. Beide Fühler fehlen. Halsschild viel breiter als lang, an den Seiten gerundet, an der Basis zweimal deutlich gebuchtet und abgescrägt, nach vorn schwach verengt, dicht und fein punktiert, mit stumpfen Hinterwinkeln und flach gewölbter Scheibe. Flügeldecken breiter und länger als der Halsschild, dicht und fein, etwas rauh punktiert. Abdomen nach hinten zu sehr mäßig verengt, sehr dicht und fein punktiert, hoch gerandet, nur das dritte Tergit an der Basis deutlich niedergedrückt, Tergit 5 länger als 6, 6 und 7 von gleicher Länge, 8 am

Hinterrande seitlich mit 2 schlanken, dornförmigen, spitzen Zähnen und in der Mitte mit einem ebenfalls spitzen, den Seitenzähnen gleich langen, etwas emporgerichteten Zahn (nach Lupenbetrachtung).

Körperlänge $2\frac{1}{2}$ mm.

Amani, Juli bis November 1903. 1 Expl. ♂.

Epamyktoglossa *) genus novum.

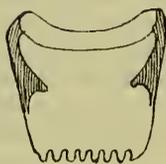
Die neue Gattung ist entfernt verwandt mit *Leptusa* Kr., sie unterscheidet sich von ihr durch den Bau der Zunge. Mundteile: die eine Mandibel einfach, die andere mit einem Zahn in der Mitte des Innenrandes, oberhalb desselben sehr fein gezähnt. Außenlade der Maxillen an der Spitze häutig, fein behaart, Innenlade am Innenrande mit ca. 8 feinen Sägezähnen, die nach der Spitze kürzer werden, besetzt, unterhalb derselben fein und spärlich behaart, an den Maxillartastern ist das 1. Glied sehr kurz, das 2. und 3. Glied langgestreckt, das 3. etwas länger als das 2., nach der Spitze zu schwach verdickt, das 4. $\frac{1}{2}$ so lang wie das 3., nach der Spitze zu etwas breiter werdend. Zunge schmal, stiftförmig, fast bis zur Basis geschlitzt, so lang wie das 1. Glied der Lippentaster, letztere dreigliedrig, Glied 1 etwas verbreitert, Glied 2 nur $\frac{1}{4}$ so lang wie 1, Glied 3 über doppelt so lang wie 2, aber viel schmaler. An den Fühlern Glied 1 und 2 gestreckt, gleich lang, Glied 1 schwach verdickt, nach der Spitze zu deutlich verbreitert. 3 kürzer und viel dünner als 2, 4 so lang wie breit, 5—10 quer, allmählich breiter werdend, 9 und 10 über doppelt so lang wie breit, Glied 11 vergrößert, fast so lang wie die 3 vorhergehenden zusammen. Augen klein, mittelgrob facettiert, ich zählte 9 Facetten in der Längsreihe. Schläfen deutlich gerandet. Mittelhüften vollkommen getrennt, Vorder-tarsen viergliedrig, Glied 1, 2, 3 gleich kurz, Glied 4 länger als die 3 vorhergehenden zusammen. Mitteltarsen viergliedrig, Glied 1, 2, 3 von gleicher Länge, Glied 4 so lang wie die 3 vorhergehenden zusammen; Hintertarsen fünfgliedrig, die 4 ersten Glieder fast gleich lang, Glied 5 so lang wie das 1., 2., und 3. zusammen. Klauen einfach.

Epamyktoglossa nigromaculata spec. nova.

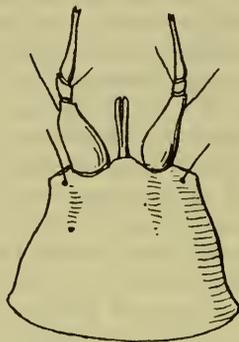
Opak, rötlich, eine mondformige Makel im äußeren Hinterwinkel der Flügeldecken blauschwarz, der Hinterrand sämtlicher Sternite schmal schwarzbräunlich, die mittleren Fühlerglieder dunkler. Die gesamte Körperoberfläche mit feinen, gelblich-schimmernden Härchen undicht besetzt. Kopf fast viereckig, mittelfein und nicht sehr dicht punktiert, jeder Punkt mit einer feinen, eckig-rundlichen Maschenzeichnung umgeben, hinten gerandet, Augen mäßig groß, Schläfen wohl entwickelt. Halsschild etwas breiter als der Kopf, breiter als lang, mittelstark dicht

*) ἀμύσσειν, spalten.

punktiert, an den Seiten und an der Basis fein gerandet, an den Seiten in der Mitte etwas winklig erweitert, mit vollkommen verrundeten Hinterwinkeln, auf der Mitte der schwach gewölbten Scheibe mit 2 flachen Längsvertiefungen (wie solche bei vielen Trogophloeusarten vorkommen). Flügeldecken breiter und länger als der Halsschild, etwas größer, aber ebenso dicht punktiert wie dieser, uneben, hinten fein gerandet, in der Gegend des schwarzen Fleckes niedergedrückt, mit stark ausgebuchteten seitlichen Hinterwinkeln, beim ♂ hinten in der Naht eingedrückt zu einer



7. Tergit ♂ von
Epamyktoglossa
nigromaculata.



Lippentaster und Zunge
von *Epamyktoglossa*
nigromaculata.



8. Tergit ♂ von
Epamyktoglossa
nigromaculata.

halbkreisförmigen, flachen, vorn etwas schwienenförmig gerandeten Delle. Abdomen kurz, stark zugespitzt, fein punktiert, nur undeutlich gerandet, nur das 3. Tergit an der Basis niedergedrückt. ♂ 7. Tergit an der Basis mit einem Längshöckerchen, an der Spitze mit 9 feinen, gleich langen, stumpfen Karimzähnen, nur die beiden seitlichen Zähne sind etwas zugespitzt; der Hinterrand des 8. Sternits ♂ ist in der Mitte lappenförmig vorgezogen, dieser Mittellappen ist sehr fein krenuliert.

Körperlänge 2 mm.

Amani, gesiebt aus tiefen Laublagen des Urwaldes am Berg Bomole, am 11. und 13. Oktober 1903. 3 Expl.

Tribus Myomedoniini.

Makrakanthakneme*) genus novum.

Die neue Gattung ist ausgezeichnet durch den Zungenbau und durch den eigentümlichen Dorn der Hintertibien. Viergliedrige Vordertarsen und fünfgliedrige Mittel- und Hintertarsen verweisen sie in die *Tribus Myrmedoniini*. Nähere Verwandtschaft vermag ich nicht anzugeben.

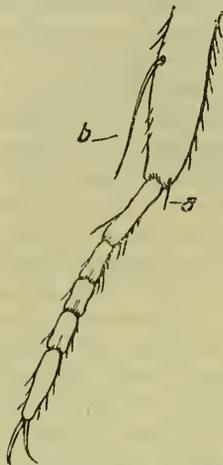
*) ἡ ἄκανθα, der Dorn. ἡ κνήμη, das Schienbein.

Schläfen unten scharf und deutlich gerandet. Oberlippe stark quer, an den Vorderecken abgerundet, jede Ecke mit 3 Härchen besetzt, in der Mitte des Vorderrandes sehr schwach ausgebuchtet, daselbst mit einem niedrigen Hautsaum. Der eine Oberkiefer mit einem Zahn in der Mitte des Innenrandes, oberhalb desselben äußerst fein gezähnt, der andere daselbst durchaus glatt, beide an der Basis des Innenrandes mit deutlicher Mahlfläche, dicht oberhalb derselben stehen bei beiden vier größere Zähnchen. Die Mahlfläche besteht aus 5 übereinander liegenden Reihen längsgestellter Zähnchen. Die Außenlade des Unterkiefers ist an der Spitze schopfig behaart, die Innenlade an der medianen Kante mit ca. 11 starken, langen Zähnen, an der Spitze mit einem stärkeren, hakenförmigen Fortsatz. Der Taster ist viergliedrig, Glied 3 länger als 2, nach der Spitze zu schwach verdickt, Glied 4 sehr dünn, stiftförmig, einhalb so lang wie Glied 3. Lippentaster dreigliedrig, Glied 1 etwas verdickt, dreimal so lang wie 2, Glied 3 dünner, aber doppelt so lang wie 2. Zunge kurz und breit, die Spitze des ersten Lippentastergliedes kaum erreichend, an der Spitze durch einen feinen Einschnitt in zwei spitze Zipfel gespalten. Paraglossen fehlen. Fühler elfgliedrig, nach der Spitze zu stark verdickt, Glied 1 und 2 von gleicher Länge, Glied 1 etwas verdickt, Glied 3 kürzer und dünner als 2, Glied 4 schwach quer, Glied 5—10 allmählich stärker quer, Glied 10 etwas über doppelt so breit wie lang, Glied 11 oval, etwas länger als 9 und 10 zusammen. An den Vorderbeinen die Tarsen 1, 2 und 3 von gleicher Länge, kurz, Glied 4 so lang wie 1, 2 und 3 zusammen; an den Mitteltarsen Glied 1 bis 4 ebenfalls gleich lang, Glied 5 so lang wie 2, 3 und 4 zusammen; an den Hintertarsen Glied 1 verlängert, gleich 2 und 4, Glied 2, 3, 4 allmählich an Länge abnehmend, Glied 5 etwas länger als Glied 1. Die Hintertibien mit einem langen, spitzen, etwas gebogenen, vermittelt eines Gelenkes eingefügten Dorn, der schon bei Lupenbetrachtung auffällt und den Spitzenrand der Tibie überragt. Dieser Dorn steht nicht wie der normale Enddorn, im Spitzenrand selbst, sondern ist um 51μ an der Tibie hinaufgerückt; da er selbst 59μ lang ist, so überragt er den Spitzenrand; die laterale Kante der Hintertibie ist da, wo der Dorn an ihr entlang läuft, etwas ausgebuchtet. Mittelhöften durch den Mesosternalfortsatz vollkommen getrennt. Metasternum am Hinterrand mit doppelter Umrandungslinie.

Makrakanthakneme rufa spec. nova.

Hellbraunrötlich, Kopf und Metasternum dunkler, Fühlerbasis und Beine etwas heller, mit gelblichen, niederliegenden, grade nach hinten gerichteten Haaren undicht bekleidet, schwach glänzend, im Grunde glatt. Kopf fein und dicht punktiert, Augen groß, grob facettiert, Schläfen mäßig entwickelt; Fühler wie in der Gattungscharakteristik angegeben. Halsschild sehr stark quer, fast dreimal so breit wie lang, fein und dicht punktiert, an den

Seiten gleichmäßig gerundet, Hinterwinkel stumpf, Basis gerandet und zweimal sanft ausgeschweift, die Seitenstücke weit eingeschlagen und von der Seite nicht sichtbar. Flügeldecken etwas



Hintertibia von Makrakanthakneme rufa. a der normale Endborn. b der für die Gattung charakteristische zweite Dorn.

schmäler, an der Naht kaum länger als der Halsschild, ebenfalls fein und dicht punktiert, schwach glänzend, an der Spitze deutlich gerandet, die seitlichen Hinterwinkel stark ausgebuchtet. Abdomen nach hinten ziemlich stark zugespitzt, hoch und breit gerandet, nach hinten zu feiner und fast erloschen punktiert, nur Tergit 2 und 3 an der Basis niedergedrückt, Tergit 6 so lang wie 7, die Sternite im Grunde in sehr deutlichen, gekreuzten Schräglinien fein geritzt. Körperlänge 2 mm. Amani, am Berg Bomole, in faulenden Pilzen am 15. VII. 1912. 3 Expl.



Liphentaster u. Zunge von Makrakanthakneme rufa.

Tachyusa pratensis Fvl. Revue d'Entomologie 1907, pag. 60. Amani, Juli bis Nov. 1903. 1 Expl.
Falagria obscura Grvh. Micr. 74. Amani, Juli bis Dezember 1903. 39 Expl. (Das letzte Fühlerglied ist etwas gelblich, sonst gut mit den paläarktischen Stücken übereinstimmend.)

— *coarcticollis* Fvl. Rev. d'Entom. 1898, pag. 112. Dar-es-Salâm Mai und Juni 1903. 1 Expl. Amani, Juli bis Nov. 1903. 38 Expl.

— *arachnipes* Fvl. Rev. d'Entomol. XXVI. 1907, pag. 61. Amani, Juli bis Dezember 1903. 4 Expl. (1 ♂ 3 ♀).

Der etwas eingedrückte Scheitel und die in dieser Delle befindliche Längsgrube ist ein Kennzeichen des männlichen Geschlechts, der Scheitel des Weibchens ist vollkommen eben.

Demera foveicollis Fvl. Rev. d'Entom. XVIII. 1899, pag. 42. Amani, Juli bis Nov. 1903. 13 Expl.

Pelioptera opaca Kr. Archiv für Naturgesch. 1859, I., pag. 56. Amani, gesiebt aus tiefen Laublagen am Berg Bomole, 11. und 13. Okt. 1903. 17 Expl. (Verglichen mit der Kraatz'schen Type.)

***Atheta convexula* spec. nova.**

Zum Subgenus *Coprotassa* gehörend, nahe verwandt mit *A. sordida* Marsh., verschieden durch viel geringere Größe, durch kürzeres 3. Fühlerglied und durch das Vorhandensein einer deutlichen Seta der Hinterschienen. Schwarz, kaum glänzend, Beine bräunlichgelb, Fühlerwurzel rötlich, die ganze Körperoberfläche

fein seidenschimmernd pubescent. Kopf sehr fein und dicht punktiert. Augen groß, fein facettiert, Schläfen unten scharf gerandet, Fühler die Halsschildbasis etwas überragend, Glied 3 kaum länger als 2, 4 stark quer. Die folgenden bis zum 8. einschließlich stärker quer, 9—10 wieder etwas weniger quer, 11 verlängert, zugespitzt. Halsschild stark konvex, an der Basis deutlich zweimal gebuchtet, fein und dicht punktiert, an den Seiten gerundet, mit feiner Mittelfurche. Flügeldecken an der Naht kaum länger als der Halsschild, ebenfalls fein und dicht punktiert, an den seitlichen Hinterwinkeln sehr stark ausgebuchtet. Das Abdomen wie bei *A. sordida*. Mittelhüften weit getrennt, Mesosternum bis zur Spitze seines Fortsatzes deutlich gekielt, der Fortsatz an der Spitze gerandet, zwischen Meso- und Metasternalfortsatz kein Chitinstück eingeschoben. Mitteltibien im unteren Drittel des Außenrandes mit 2 starken Borsten, die obere doppelt so lang und stark wie die untere, Hintertibien an derselben Stelle mit einer langen, starken Borste.

Körperlänge $2\frac{1}{2}$ mm.

Dar-es-Salâm, im Garten der evangelischen Mission in faulenden Zitronen, Mai 1903. 6 Expl. Tanga, im Mist des Zeburindes, Juli 1903. 6 Expl. Amani, Juli bis Nov. 1903. 25 Expl.

— **carinata** spec. nova.

Ebenfalls zur Untergattung *Coprotassa* gehörend und mit *A. sordida* Marsh. und *A. melanaria* Mnnh. verwandt, von ersterer Art verschieden durch das verlängerte 4. Fühlerglied, von letzterer durch das gekielte Mesosternum.

Mattglänzend, schwarz, Flügeldecken dunkelbraun, Beine gelblich. Kopf sehr fein mitteldicht punktiert, mit großen, ziemlich vorgewölbten, fein facettierten Augen. Die Fühler wie bei *A. melanaria*, Glied 3 nur wenig länger als 2, Glied 4 viel länger als breit. Halsschild fast doppelt so breit wie lang, sehr fein und dicht punktiert, im Grunde äußerst fein chagriniert, an den rötlich durchscheinenden Seiten gerundet, an der Basis und an den Seiten sehr fein gerandet, auf der Scheibe gewölbt, die Hinterwinkel sehr stumpf. Flügeldecken so breit und in der Naht so lang wie der Halsschild, ebenfalls sehr fein und dicht punktiert und außerdem im Grunde fein chagriniert, an den Seiten spärlich gelblich behaart, die äußeren Hinterwinkel sehr stark ausgebuchtet und mit weit ausgezogener Spitze. Abdomen sehr stark zugespitzt, mit oxy-podaartiger Behaarung, bis hinten dicht und fein punktiert. Mittelhüften vollständig durch das Mesosternum getrennt, letzteres in der Mitte deutlich gekielt. Die Kiellinie in der Nähe des Vorderandes sehr deutlich, zwischen den Mittelhüften verlöschend, jedenfalls die Spitze des gerandeten Fortsatzes nicht erreichend. Die Spitze des Meso- und Metasternalfortsatzes berühren sich nicht vollständig, zwischen ihnen ist kein Chitinstück eingeschoben.

Mittel- und Hinterschienen in der Mitte des Außenrandes mit je 2 starken Wimperborsten.

Körperlänge 3 mm.

Amani, Juli bis Nov. 1903. 1 Expl.

— *viatica* Fvl. Rev. d'Entom. XXVI. 1907, pag. 53. Amani, Juli bis Nov. 1903, sehr zahlreich, über 200 Expl.

— *lacrymalis* Fvl. Rev. d'Entomol. XXVI. 1907, pag. 54. Amani, gesiebt aus tiefen Laublagen am Berg Bomole, 11. und 13. Okt. 1903. 2 Expl.

— *invicta* Fvl. Rev. d'Entomol. XXVI. 1907, pag. 54. Dar-es-Salâm, Mai 1903 in Menschenkot. 23 Expl.

(An der sehr starken Behaarung des Körpers am besten kenntlich.)

— *atramentaria* Gyll. Ins. Suec. II. 408. var. *spuria*. Die Schläfenlinie erreicht nicht ganz den Mandibularausschnitt. Amani, Juli bis Dez. 1903. 17 Expl.

— *acuticollis* Fvl. Rev. d'Entom. XXVI. 1907, pag. 52. Amani, Sept. 1903. 1 Expl.

— *densiventris* Fvl. Rev. d'Entomol. XXVI. 1907, pag. 54. Amani, Juli bis Nov. 1903. 16 Expl. ♂ u. ♀.

— *coriaria* Kr. Naturgesch. Ins. Deutsch. II., pag. 282. Amani, Juli bis Nov. 1903, in verrotteten Polyporis. 30 Expl.

var. *punctata*. 2 eingestochene Punkte auf der Scheibe des Halsschildes. 1 Expl. mit der Normart.

— *mucronata* Kr. Arch. f. Naturgesch. 1859, I., pag. 59. Dar-es-Salâm, Mai und Juni 1903, in faulenden Zitronen und in Menschenkot. 12 Expl.

Amani, 18. August 1903, unter Baumrinde und in faulenden Polyporis. 1 Expl. und zahlreiche Larven.

— *obtusidens* Eppelh. D. entomol. Zeitschr. 1895, pag. 119. Amani, Juli bis Nov. 1903. 1 Expl. ♀.

— *aegyptiaca* Motsch. Bull. Moscou 1858, III., pag. 250. Amani, Juli bis Nov. 1903. 1 Expl. ♂.

Pseudotetrasticta genus novum.

Die neue Gattung erinnert im Habitus entfernt an *Tetrasticta* Kr., namentlich durch die 4, genau in ein Quadrat gestellten, eingestochenen Punkte auf der Halsschildscheibe. Viergliedrige Vordertarsen und fünfgliedrige Mittel- und Hintertarsen verweisen die Gattung in die Tribus der *Myrmedoniini*, sie selbst ist noch am nächsten verwandt mit *Myrmedonia*.

Oberlippe sehr stark quer, an den Ecken abgerundet, am Vorder- rand in der Mitte ausgerandet, in der Ausrandung mit einem zweilappigen Hautsaum. Der eine Oberkiefer in der Mitte des Innen- randes mit einem schmalen Haarsaum, der mit feinsten Stachel- härchen besetzt ist, der andere daselbst mit einem stumpfen zahn- artigen Vorsprung und dem gleichen Hautsaum. Außenlade des Unterkiefers die Innenlade weit überragend, an der Spitze mit

einem Haarschopf, Innenlade an der Spitze des Innenrandes dicht mit sehr langen, weichen Haaren besetzt. Die Taster viergliedrig, Glied 3 etwas länger als 2, nach der Spitze sehr mäßig verdickt, Glied 4 sehr dünn, kaum einhalb so lang wie 3. Lippentaster dreigliedrig, Glied 1 etwas länger und dicker als 2, Glied 3 doppelt so lang wie 2, aber viel dünner. Zunge breithäutig, am Vorderrand mit einem stumpfwinkeligen Einschnitt, mit etwas umgerollten Seitenrändern, sehr wenig zugespitzt, die Spitze das erste Glied der Lippentaster nicht erreichend. Kopf mit ungerandeten Schläfen und großen, schräggestellten Augen. Fühler den Hinterrand des Halsschildes kaum erreichend, Glied 1 schwach verdickt, Glied 2 etwas kürzer als 1, 3 etwas kürzer als 2 und viel dünner, nach unten stark verjüngt, 4 deutlich quer, 5—8 allmählich stärker quer, 8 $1\frac{1}{2}$ mal so breit wie lang, 9 und 10 wieder etwas schmaler, 11 so lang wie die beiden vorhergehenden, zugespitzt. Halsschildpleuren nur mäßig umgeschlagen, von der Seite sichtbar. Mittelhüften sehr weit getrennt, Mesosternalfortsatz kurz, an der Spitze sehr breit, daselbst gerade abgestutzt, noch nicht bis zur Mitte der Mittelhüften reichend, zwischen Meso- und Metasternalfortsatz ist ein Chitinstück eingeschoben. An den viergliedrigen Vordertarsen Glied 1, 2, 3 kurz, gleichlang, 4 so lang wie die 3 vorhergehenden Glieder, an den fünfgliedrigen Mitteltarsen Glied 1 so lang wie 2, 3 und 4 etwas kürzer, Glied 5 so lang wie Glied 1 und 2 zusammen, an den Hintertarsen Glied 1 verlängert, so lang wie 2 und 3 zusammen, Glied 5 so lang wie 2 und 3. Die 3 ersten Vordertarsenglieder sind auf der Unterfläche mit je 6—7 feinen, spitzen Sägezähnen besetzt. Geschlechtsunterschiede treten äußerlich nicht hervor.

***Pseudotetrasticta polita* spec. nova.**

Von schwärzlicher Farbe, sehr stark glänzend, namentlich Halsschild und Flügeldecken, Tibien und Tarsen hellrötlich. Kopf groß, rundlich, fein und dicht punktiert, mit großen, etwas vorragenden Augen und wohlentwickelten Schläfen. Fühler wie in der Gattungscharakteristik. Halsschild etwas breiter als der Kopf, so breit wie lang, stark glänzend, wie poliert, an der Basis und an den Seiten sehr fein gerandet, mit graden, schwach nach hinten verengten und mit einigen Wimperhaaren besetzten Seitenwänden, an der Basis mit einem flachen Quergrübchen, mit stark verrundeten Hinterwinkeln und herabgebogenen Vorderwinkeln, auf der Scheibe mit 4 in ein Quadrat gestellten, eingestochenen, großen Borstenpunkten, dicht am Vorderrand stehen noch 2 große Punkte, sonst äußerst fein und dicht punktiert. Flügeldecken breiter und etwas länger als der Halsschild, etwas stärker und undichter punktiert als dieser, sehr stark glänzend, äußere Hinterwinkel nicht ausgebuchtet, Nahtstrich deutlich, der Spitzenrand mit Randlinie, die Seiten stark behaart. Abdomen nach hinten kaum verengt,

hoch gerandet, bis hinten ziemlich stark und dicht punktiert, Tergit 3, 4 und 5 an der Basis niedergedrückt, Tergit 6 so lang wie 7, Tergit 7 am Hinterrande mit schmalem, aber deutlichem Hautsaum.

Körperlänge 3 mm.

Amani, gesiebt aus tiefen Laublagen des Urwaldes am Fuße des Berges Bomole. 11. und 13. Okt. 1903. 8 Expl.

Aenictonia Vosseleri Wasm. Entomol. Rundschau, 29. Jahrg. pag. 42. Amani, Juli bis Nov. 1903. 1 Expl.

— *hemigastrophysa* spec. nova.

Von dieser Art habe ich nur ein Exemplar erbeutet, dem noch dazu beide Flügeldecken fehlen, jedoch ist das Tier so charakteristisch und so von den bereits bekannten Arten unterschieden, daß ich es kenntlich beschreiben und benennen kann.

Rötlichbraun, matt, nur die Spitze des Stirnhornes und die des Scheitelkammes schwach glänzend. Kopf mit sehr großen, stark vorspringenden, ziemlich grob facettierten Augen. Auf dem Scheitel jederseits ein großer, hahnenkammartiger, dreispaltiger Aufsatz, dessen mittlerer größter Teil dem oberen Augenrand parallel läuft, dessen vorderer und hinterer Teil in Form eines Hornes abgetrennt ist; diese Kämme schließen eine tiefe, rauh punktierte, durch eine deutliche Mittellinie halbierte Scheitelgrube ein; auf der Stirn steht außerdem noch ein ungemein großes, einzelnes Horn; die Schläfen sind unten ungerandet, die Schläfenecke ist in ein langes, ziemlich spitzes Horn ausgezogen, welches an der Spitze etwas nach vorn zurückgekrümmt ist und dessen oberer und unterer Rand fein gekerbt erscheint. Zwischen diesen Schläfenhörnern und dem hinteren Augenrand streicht eine tiefe Furche hin. Fühler lang, die Halsschildbasis weit überragend, in der Mitte am dicksten, nach oben zu wieder etwas verdünnt, also schwach spindelförmig, hinter dem 1. Glied gekniet, dasselbe verdickt, etwas keulenförmig, am oberen Rand tief ausgeschnitten, (wie bei *Amarochara*) Glied 2 und 3 von gleicher Länge, beide viel kürzer als 1, das 3. etwas dünner als das 2., Glied 4 stark quer, 5, 6, 7 stärker quer, 8—10 etwas an Breite abnehmend, 11 verlängert, zugespitzt. Halsschild auf der Scheibe mit 4 hohen Leisten, deren Kämme in der Mitte tief ausgebuchtet, aber nicht gezähnt erscheinen, die so entstehenden 3 Längsgruben ziemlich rauh punktiert, die mittlere mit deutlicher Mittellinie; die Hinterwinkel fast rechtwinklig. Abdomen in der Mitte deutlich aufgetrieben (wie bei *Wroughthonilla*), mit aufgebogenem Rande, bis hinten gleichmäßig punktiert, auf dem 7. Tergit 2 schwache nach hinten konvergierende Furchen. Mittelhöften breit getrennt, zwischen Meso- und Metasternum ein Chitinstück eingeschoben.

Körperlänge 5 mm.

Amani, Juli bis Nov. 1903. 1 Expl.

— **minor** spec. nov.

Dunkelbraun, Beine und Fühlerwurzel heller, spärlich gelblich behaart. Kopf rundlich, mit großen, schräg gestellten, fein facettierten Augen. Schläfen unten nicht gerandet, Scheitel mit 2 stumpfen, nach vorn etwas zusammenneigenden Leisten, die eine Längsgrube einschließen; vom oberen Rande der Augen nach hinten zieht jederseits noch eine flache Leiste, so daß am Hinterrande des Kopfes 4 Leisten sichtbar sind. Halsschild etwas breiter als der Kopf, fein punktiert, an der Basis und an der hinteren Seitenhälfte fein gerandet, an den Seiten vor der Mitte etwas erweitert, von rundlichem Umfang, Vorder- und Hinterwinkel vollkommen verrundet, oberhalb der Hinterwinkel ein kleines Grübchen, auf dem Scheitel stehen 4 hohe, fast parallele Leisten, deren obere Kante vollkommen glatt ist, von den durch diese Leisten eingeschlossenen Sulcis ist der mittlere der breiteste. Flügeldecken länger und breiter, auch etwas deutlicher punktiert als der Halsschild, jede mit 2 sehr stumpfen, fast graden und parallelen Leisten, eine neben der Naht, eine am Seitenrand. Abdomen nach hinten mäßig zugespitzt, stark behaart, hoch und breit gerandet, das 3.—6. Tergit trägt neben der Mittellinie je einen nach hinten gerichteten Schopf brauner Haare, ebenso sind die aufgeboogenen Ränder des 3.—6. Tergits mit zopfartig verbundenen, nach hinten gerichteten Haaren besetzt. Mittelhüften vollkommen getrennt.

Körperlänge 3 mm.

Amani, Juli bis November 1903. 2 Expl.

Diese Art fällt ziemlich weit aus dem Rahmen der Gattung *Aenictonia* heraus und ist vielleicht Repräsentant einer eigenen Gattung, bei dem mir vorliegenden geringen Material wage ich nicht, diese Frage zu entscheiden.

Dorylonia amaniensis spec. nova.

Die neue Art unterscheidet sich von *D. laticeps* Wasm. durch weniger breiten Kopf und durch etwas quere vorletzte Fühlerglieder.

Dunkelbraunschwärzlich, Beine gelblich, Oberfläche infolge sehr feiner Chagrinierung nur schwach glänzend, sehr fein und spärlich behaart. Kopf fast viereckig mit parallelen Seiten, hinten etwas breiter als der Halsschild, fast so breit wie die Flügeldecken, auf der Stirn seicht und breit eingedrückt, mit mittelgroßen, etwas vorspringenden, fein facettierten Augen und wohlentwickelten, unten nicht gerandeten Schläfen. Fühler lang, den Hinterrand des Halsschildes weit überragend, nach der Spitze zu nur sehr mäßig verdickt, nach dem 1. Glied gekniet, Glied 1 verlängert, etwas verdickt, etwas schaftartig, 2 und 3 gestreckt, ungefähr gleichlang, 4—7 etwas länger als breit, 8 so lang wie breit, 9 und 10 etwas breiter als lang, Glied 11 zugespitzt, verlängert, so lang wie die 3 vorhergehenden Glieder zusammen, Halsschild ungefähr so breit

wie lang, sehr fein und dicht punktiert, fettglänzend, an den Seiten gradlinig sehr schwach nach hinten verengt, an der Basis rechts und links schräg eingedrückt, undeutlich zweibuchtig, mit feiner, durchgehender Mittellinie und ziemlich weit eingeschlagenen Pleuren, so daß selbige von der Seite nicht sichtbar sind. Flügeldecken sehr fein und dicht punktiert, schwach glänzend, deutlich länger und etwas breiter als der Halsschild, nach hinten zu etwas verbreitert, an der Spitze gerandet, mit sehr wenig ausgebuchteten seitlichen Hinterwinkeln. Abdomen nach hinten ziemlich stark zugespitzt, hochgerandet, fein punktiert, etwas stärker behaart als der Vorderkörper. Mittelhüften sehr weit getrennt, Metasternum hinten mit doppelter Umrandungslinie, Beine sehr lang und schlank, Vordertarsen viergliedrig, Glied 1 verlängert, Glied 4 so lang wie 2 und 3 zusammen, Mitteltarsen fünfgliedrig, Glied eins $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie 2, Glied 5 so lang wie 2, Hintertarsen ebenfalls fünfgliedrig, Glied 1 fast doppelt so lang wie 2, 2 und 3 gleich lang, 5 so lang wie 2.

Körperlänge 3 mm.

Amani, gesiebt am Bomole, aus tiefen Laublagen am 11. und 13. Oktober. 22 Expl.

Myrmedonia aspera spec. nova.

Zur Untergattung *Zyras* gehörend, verwandt mit *atricapilla* Er. Braunrötlich, Kopf dunkel pechbraun, 6. Tergit und die Basis des 7. schwarz, Vorderkörper schwach glänzend, schwach behaart, Abdomen stärker glänzend, fast kahl. Kopf fein und zerstreut punktiert, mit kleinen, kaum vorragenden Augen und wohlentwickelten, unten scharf gerandeten Schläfen. Fühler lang, den Hinterrand des Halsschildes überragend, Glied 2 und 3 gleich lang, 4 so lang wie breit, 5—9 allmählich stärker verdickt, 9 doppelt so breit wie lang, 10 wieder etwas schmaler, 11 stark zugespitzt, so lang wie die beiden vorhergehenden zusammen. Halsschild breiter als lang, fein und nicht sehr dicht punktiert, an der Basis dick, fast wulstig gerandet, an den Seiten feiner gerandet, daselbst vor den Hinterwinkeln deutlich ausgeschweift, letztere selbst eine Spur vorspringend, Scheibe mäßig gewölbt. Flügeldecken nicht breiter als lang, ebenso punktiert und behaart wie der Halsschild, die seitlichen Hinterwinkel nur mäßig ausgebuchtet, Nahtstrich deutlich. Abdomen nach hinten deutlich verengt, hoch und breit gerandet, Tergit 2 und 3 an der Basis stark, 4 weniger stark niedergedrückt, 5, 6 und 7 eben. ♂ (?) 3.—6. Tergit am Spitzenrand mit 6 deutlichen in einer bogenförmigen Querreihe stehenden Borstenpunkten, 7. Tergit in der Mitte mit 4 in Form eines Trapezes angeordneten Punkten (die lange Grundseite des Trapezes ist nach vorn gerichtet), 8. Tergit mit 2 Reihen punktförmiger Höckerchen, am Hinterrand in der Mitte schwach ausgebuchtet.

Körperlänge 5 mm.

Amani, Juli bis November 1903. 3 Expl.

— **dudu***) spec. nova.

Der vorigen Art sehr ähnlich, aber dunkler gefärbt und mit anders gebauten Fühlern. Dunkelpfechfarbig, Kopf und Abdomen fast schwarz, letzteres stärker glänzend, 4. bis 7. Abdominalsegment rein schwarz, Beine und Mundteile scherbenfarbig gelblich. Kopf mittelfein zerstreut punktiert, auf dem Scheitel niedergedrückt, Augen klein, kaum vorragend, Schläfen unten scharf gerandet; Zunge durch einen breiten, tiefen Einschnitt in 2 parallele, an der Spitze abgerundete Lappen geteilt. Fühler kurz, den Hinterrand des Halsschildes kaum erreichend, nach der Spitze zu stark verdickt, Glied 3 kürzer als 2, 4—10 allmählich stärker quer, 7—10 dreimal so breit wie lang, Glied 11 stumpf, so lang wie 9 und 10 zusammen. Halsschild so breit wie lang, an der Basis und an den Seiten gerandet, nach hinten fast gradlinig schwach verengt, tief, stark und dicht punktiert, mit deutlicher, glatter Mittellinie, rechts und links neben derselben sind die Punkte in deutlichen Längsreihen angeordnet, vor der Basis ein Quergrübchen, die Hinterwinkel verrundet. Flügeldecken deutlich breiter und länger als der Halsschild, ebenso punktiert wie dieser, stärker behaart als der übrige Körper, in den seitlichen Hinterwinkeln ziemlich stark ausgebuchtet. Abdomen nach hinten sehr mäßig zugespitzt. Tergit 2 und 3 an der Basis stark, Tergit 4 daselbst schwach niedergedrückt, 6. Tergit am Spitzenrand mit einer graden queren Punktreihe, aus jedem Punkt entspringt ein niederliegendes, gerade nach hinten gerichtetes Härchen, außerdem auf der Scheibe mit ca. 6 in einer Zickzacklinie angeordneten Punkten, aus denen je ein aufrechtes steifes Haar entspringt, Tergit 7 länger als 6, mit 4 in ein Trapez gestellten Punkten, Tergit 8 stark körnig punktiert, beim ♂ in der Mitte des Hinterrandes ausgebuchtet, seitlich mit 3 groben Kerbzähnen. 9. Sternit unsymmetrisch.

Amani, Juli bis Nov. 1903. 12 Expl.

— *frontalis* Er. Gen. et spec. Staphyl., pag. 42. Amani, gesiebt am Bomole, 11. und 13. Okt. 1903. 2 Expl.

— *antennata* Schub. D. Entomol. Zeitschr. 1896, pag. 371. Amani, Juli bis Nov. 1903. 1 Expl.

— **carbonaria** spec. nov.

Zur Untergattung *Zyras* gehörend, verwandt mit *M. Koppi* Eplsh., aber von anderer Färbung und anderer Punktierung des Abdomens. Stark glänzend, schwärzlich, Fühler, Beine, die Ränder des Halsschildes, Suturen der Flügeldecken, Hinterränder der Abdominalsegmente braunrötlich. Körperoberfläche im Grunde vollkommen glatt und glänzend; Kopf, Halsschild und Flügeldecken mit feiner, niederliegender, grade nach hinten gerichteter Behaarung. Kopf ganz schwarz, glänzend, mittelfein undicht punk-

*) *dudu* ist ein Wort der Bantusprache und bedeutet Käfer, Insekt.

tiert, sehr spärlich gelblich behaart, Augen sehr groß, fast die ganze Seite des Kopfes einnehmend, fein facettiert, Schläfen unten scharf gerandet, Stirn zwischen den Fühlerwurzeln etwas vorgezogen, Scheitel in der Mitte fast glatt und daselbst mit einem Längsgrübchen. Fühler lang, bis zur Mitte der Flügeldecken reichend, nach oben zu nur sehr wenig verdickt, kein Glied breiter als lang, Glied 1 schwach schaffförmig, am Spitzenrande oben ausgerandet, 2 kürzer als 3, 4—7 ziemlich gleich groß, 9 und 10 etwas kürzer, 11 oval, etwas länger als 10. Halsschild breiter als lang, viel breiter als der Kopf, mit grober, an den Seiten etwas feilenartig rauher Punktierung und vollkommen verrundeten Vorderwinkeln, an den Seiten gerundet, vor den Hinterwinkeln etwas ausgeschweift, so daß selbige fast rechtwinkelig erscheinen, an der Basis mit einem sehr deutlichen queren Mittelgrübchen, ringsum fein gerandet und außerdem an der Basis und an den Seiten breit aufgebogen, so daß eine breite Furche Basis und Seiten unzieht, hinter dem Vorderrand streift parallel demselben eine seichtere Furche hin. Flügeldecken breiter und etwas länger als der Halsschild, ebenso rauh wie dieser punktiert, die seitlichen Hinterwinkel nur sehr schwach ausgebuchtet. Abdomen nach hinten mäßig verengt, hoch und breit gerandet, die Randkante punktiert, sonst vorn fast ganz glatt, nur in den Basalfurchen der vorderen Tergite stehen einige Punkte, Tergit 6 an der Basis mit sehr in die Länge gezogenen, wie von hinten her eingestochenen Punkten, Tergit 7 kürzer und schmaler als 6, am Hinterrand mit deutlichem Hautsaum, Tergit 8 stark und zerstreut punktiert.

Körperlänge 5 mm.

Amani, Juli bis Nov. 1903. 1 Expl.

— **nigriceps** spec. nova.

Ebenfalls zur Untergattung *Zyras* gehörend, der vorigen Art sehr ähnlich, aber viel heller gefärbt, die seitlichen Hinterwinkel der Flügeldecken viel stärker ausgebuchtet und das Abdomen etwas anders punktiert. Braunrötlich, Kopf, 6. Tergit und die Basis des 7. dunkelpechbraun, Vorderkörper wenig, Abdomen stark glänzend, ersterer spärlich mit kurzen, steifen Haaren besetzt, welche stets in den Punkten wurzeln. Kopf mittelstark zerstreut punktiert, in der Mittellinie fast glatt, Augen sehr groß, die ganze Kopfseite einnehmend, mittelfein facettiert. Fühler die Basis des Halsschildes überragend, nach vorn zu kaum verdickt, nach dem 1. Glied gekniet, Glied 3 länger als 2, 4 und 5 deutlich länger als breit, 6—8 so lang wie breit, 9—10 nur sehr wenig breiter als lang, 11 zugespitzt, verlängert, länger als die beiden vorhergehenden Glieder zusammen. Halsschild und Flügeldecken wie bei der vorigen Art, nur der Halsschild an der Basis etwas stärker gerandet und die seitlichen Hinterwinkel der Flügeldecken tiefer ausgebuchtet. Abdomen vorn gänzlich unpunktirt, 6. Tergit an der Basis mit

sehr in die Länge gezogenen, scheinbar wie von hinten her eingestochenen Punkten besetzt, Tergit 7 wieder fast glatt, 1 quere, etwas nach vorn gebogene Reihe von 4 Borstenpunkten aufweisend, Tergit 8 fein und zerstreut punktiert.

Körperlänge $5\frac{1}{2}$ mm.

Amani, Juli bis September 1903. 2 Expl.

Tribus Aleocharini.

Amarochara minor spec. nov.

Sehr nahe verwandt mit *A. Bonnairei* Fvl. Schwach glänzend. Beine und Mundteile gelblichbraun, die ganze Körperoberfläche im Grunde vollkommen glatt, ohne jede Skulptur. Kopf fast vier-eckig mit abgerundeten Schläfenecken, sehr fein und zerstreut punktiert, oben neben den Augen mit stärkeren Punkten. Fühler bis zum Hinterrand des Halsschildes reichend, Glied 2 verlängert, 3 viel kürzer, 4 doppelt so breit wie lang, die folgenden nach und nach stärker quer, das Endglied dick mit abgerundeter Spitze. Halsschild kaum breiter als der Kopf, etwas breiter als lang, fein und zerstreut punktiert, fein behaart, die Härchen nach außen gescheitelt, in den Seiten vor der Mitte ziemlich stark winkelig erweitert, an den Seiten und an der Basis gerandet, hinten zwei-buchtig, die Scheibe schwach gewölbt. Flügeldecken etwas länger und breiter als der Halsschild, ebenso punktiert und behaart wie dieser, nur die Härchen etwas mehr nach hinten gerichtet, die seitlichen Hinterwinkel nicht ausgebuchtet. Abdomen verlängert, ziemlich stark zugespitzt, hoch gerandet, fein fast erloschen punktiert, das 6. Tergit an der Basis nicht niedergedrückt.

Amani, Juli bis Nov. 1903. 2 Expl.

Platyola simplex (Fvl. in litt.) Bernh. Verh. Wiener zool. bot. Gesellschaft LII. Beiheft, 2. Teil, pag. 41. Anm. (teste Bernhauer). Amani, Oktober 1903. 3 Expl.

*Elaphromniusa**) gen. novum.

Die neue Gattung gleicht im Habitus vollkommen den Arten der Untergattung *Microdota*, fünfgliedrige Vordertarsen und der Bau der Zunge verweisen sie in die Tribus der *Aleocharini*, woselbst sie Verwandtschaft findet bei *Mniusa*, deren beide Oberkiefer jedoch gezähnt sind, und vielleicht auch bei *Blepharrhymenus*, dessen Zunge jedoch anders gebaut ist.

Mundteile: Oberlippe stark quer, mit abgerundeten Ecken, in der Mitte tief und breit ausgebuchtet, in der Ausbuchtung mit Membran. Der eine Oberkiefer ohne Zahn am Innenrand, der andere daselbst mit einem deutlichen Zähnchen oberhalb desselben fein gezähnt, unterhalb mit einer fein behaarten Membran. Beide Unterkieferladen etwas verlängert, die Außenlade an der Spitze

*) *ελαφρος* leicht, schnell, flink.

schopfig behaart, die Innenlade nach der Spitze zu verschmälert, mit 8 dornförmigen Zähnen, fünf am Innenrande selbst, drei am Spitzenrande. Taster viergliedrig, das 2. und 3. Glied gestreckt, das letztere nach der Spitze zu etwas verbreitert, Glied 4 klein, stiftförmig, nur $\frac{1}{4}$ so lang wie 3. Lippentaster dreigliedrig (außerdem noch ein starkes Grundglied), Glied 2 kürzer als 1, 3 ebenso lang wie 2, aber viel dünner, Zunge bis zur Spitze des 1. Lippentastergliedes hinaufreichend, in der Mitte der Spitze einen schmalen Einschnitt aufweisend. Schläfen unten deutlich scharf gerandet. Das erste Glied der Fühler etwas verdickt. Glied 2 so lang wie 1, 3 etwas kürzer als 2, 4 quer, 5—10 allmählich stärker quer, 9—10 doppelt so breit wie lang, 11 verlängert, stumpf oval, so lang wie die beiden vorhergehenden zusammen. Halsschildpleuren weit eingeschlagen, bei Seitenansicht nicht sichtbar. Prosternum zwischen den Vorderhüften hoch gekielt, Mittelhüften bis auf 25μ getrennt. Processus meso- und metasternalis zwischen ihnen zusammenstoßend, ohne Chitinzwischenstück. Vorder- und Mitteltibien mit dornförmigen Haaren ziemlich dicht besetzt. Alle Tarsen fünfgliedrig, an den Vordertarsen Glied 1—4 gleichlang. 5 so lang wie die 3 vorhergehenden; an den Mitteltarsen Glied 1 etwas länger als 2. viel kürzer als 5; an den Hintertarsen Glied 1 etwas kürzer als die beiden folgenden, Glied 5 so lang wie die beiden vorhergehenden.

***Elaphromniusa metasternalis* spec. nov.**

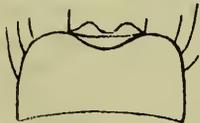
Von etwas gedrungener, derber Gestalt, sehr mäßig glänzend, dunkelbraun-rötlich, Flügeldecken etwas heller, Beine schmutzigscherbenfarbig, Hinterränder der Abdominalsegmente rötlich. Kopf rundlich, sehr fein, fast erloschen punktiert, mit mäßig großen, wenig vorspringenden Augen und wohlentwickelten Schläfen. Fühler wie in der Gattungscharakteristik. Halsschild etwas breiter als lang, sehr fein und ziemlich dicht punktiert, seitlich mit nach außen gescheitelten Härchen, am Vorderrand grade abgestutzt, mit fast gradlinigen Seiten, gerandeter Basis und stumpfen Hinterwinkeln, auf der Mitte der Scheibe mit einem Längsrübchen, welches sich nach hinten zu vertieft und verbreitert, unmittelbar vor der Basis mit einem Quergrübchen. Flügeldecken fast doppelt so lang wie der Halsschild, etwas stärker und dichter punktiert als dieser, seitlich ebenfalls mit nach außen gescheitelten Härchen, die seitlichen Hinterwinkel nur sehr mäßig ausgebuchtet. Abdomen mit bis nach hinten parallelen Seiten, hoch und breit gerandet, fein, fast erloschen punktiert, mit spärlichen, nach hinten gerichteten Härchen besetzt, im Grunde sehr fein quermaschig geritzt, an der Basis schwach eingeschnürt, Tergit 2—4 an der Basis stark niedergedrückt, ebenso die beiden vordersten sichtbaren Sternite stark eingeschnürt, den ganzen gerandeten Hinterrand des Metasternums begleitet, 40μ davon entfernt, eine 2. Randlinie. ♂

Metasternum dicht hinter den Mittelhüften in der Mitte mit einer flachen, rundlichen Delle, deren Vorderrand etwas wulstig erhaben ist.

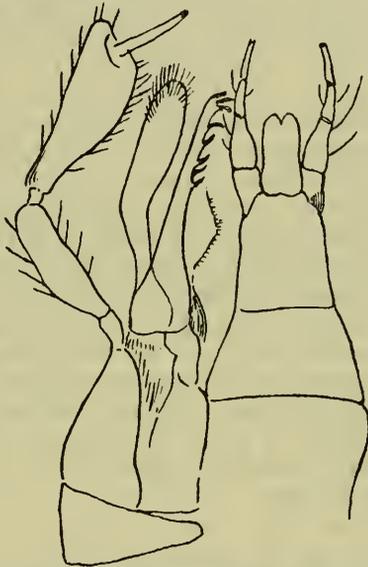
Amani, gesiebt aus tiefen Laublagen am Berg Bomole, 11. und 13. Okt. 1903. 9 Expl. (3 ♂ 6 ♀).

— *amicissima* spec. nov.

Der vorigen Art äußerst ähnlich, etwas schlanker, Augen etwas größer und gröber facettiert, Halsschild ganz eben und ohne

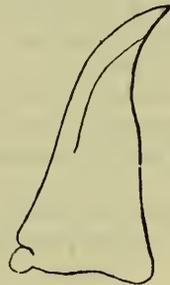


Oberlippe von
Elaphromniusa
amicissima.



Ein Oberkiefer von
Elaphromniusa
amicissima.

Der andere Ober-
Unterkiefer, Lippentaster und Zunge
v. *Elaphromniusa amicissima*.



Mittelfurche, die Tergite im Grunde glatt, nur das 7. mit feiner, netzartiger Ritzung, bei ♂ das Metasternum eben.

Amani, mit der vorigen Art. 14 Expl.

Allodinarda Kohli Wasmann. Die psychischen Fähigkeiten der Ameisen. 2. Auflage. Stuttgart 1909, pag. 176. Deutsch-Ostafrika, ohne nähere Standortsangabe. 1903. 2 Expl.

Aleochara crassiuscula Sahlb. Ins. Fennica I. 396. Amani, Juli bis Nov. 1903. 5 Expl.

— *clavicornis* Redtb. Fauna austr. ed. I. 1848, pag. 822. Dar-es-Salâm, Mai und Juni, in Menschenkot. 5 Expl. (2 ♂ 3 ♀).

— *afra* spec. nova.

In die Untergattung *Baryodma* gehörend, entfernt verwandt mit *A. asiatica* Kr., aber von anderer Farbe und das 7. Tergit ♂ nicht dreieckig ausgeschnitten. Schwach glänzend, dunkelbraun,

die beiden ersten Fühlerglieder rötlichbraun, die Beine heller pechbraun. Kopf rundlich, fein und ziemlich dicht punktiert, an den wohlentwickelten Schläfen mit nach außen gescheitelten Härchen, Augen groß. Fühler bis zum Hinterrand des Halsschildes reichend, nach oben zu nur sehr wenig verdickt. Glied 2 und 3 gestreckt, 3 etwas kürzer als 2, 4 noch länger als breit. 5—8 so lang wie breit, 9 und 10 etwas breiter als lang, 11 verlängert, zugespitzt, so lang wie die beiden vorhergehenden Glieder zusammen. Halsschild mit rötlich durchscheinenden Rändern, stark quer, über doppelt so breit wie lang, fein und ziemlich dicht punktiert, auf der Scheibe steht in jedem Punkt eine kurze, steife, schwarze Haarborste, außerdem befinden sich auf der Scheibe noch einige, ca. 6, starke Punkte, aus deren jedem ein sehr langes, steifes, schwarzes Borstenhaar entspringt, die Seiten sind mit gelblichen, nach außen niedergelegten Härchen besetzt, die Basis ist äußerst fein gerandet und zweimal schwach gebuchtet, die Hinterwinkel sind sehr stumpf, fast verrundet. Flügeldecken schmäler als das Halsschild und an der Naht auch deutlich kürzer, grob, feilenartig rauh und dicht punktiert, die Behaarung länger als am Halsschild und grade nach hinten gerichtet, die seitlichen Hinterwinkel nicht ausgebuchtet. Abdomen zugespitzt, hochgerandet, ziemlich stark punktiert, die Punkte erscheinen wie von hinten her eingestochen, mit gelblichen, steifen, nach hinten gerichteten Haaren besetzt, die Basalfurche der Tergite glatt, Tergit 7 mit deutlichem Hautsaum am Hinterrand, Tergit 8 ♂ am Hinterrande kaum merklich ausgerandet und sehr schwach krenuliert.

Körperlänge 13 mm.

Amani, Juli bis Nov. 1903. 6 Expl. ♂ u. ♀.

— — *angusticollis* Bernh. Stett. Ent. Z. 7. 1901, pag. 370.
Amani, Juli bis Nov. 1903. 4 Expl.

— — *rufipes* Boh. Ins. Caffr. I., pag. 269. Dar-es-Salâm,
Mai 1903, in Menschenkot. 11 Expl. Amani, Juli bis Nov. 1903.
4 Expl.

— — *bilineata* Gyll. Ins. Suec. II. 436. Amani, Juli bis
Nov. 1903. 1 Expl.

— — *denticulata* Motsch. Bull. Moscou 1858, III., pag. 238,
Nr. 190. Amani, Juli bis Nov. 1903. 7 Expl.

Ich gebe zum Schluß eine Übersicht über die in dieser Arbeit benutzte systematische Literatur der Staphyliniden Ost-Afrikas und der benachbarten Faunengebiete.

Bernhauer, Max. Zur Staphylinidenfauna von Madagaskar.
Deutsche Entomologische Zeitschrift 1901, pag. 161—176.
— Ein neuer Termitengast aus Madagaskar. Deutsche Entomologische Zeitschrift 1901, pag. 252.

- Bernhauer, Max. Neue exotische Arten der Gattung Aleochara. Stettiner Entomologische Zeitung, Band 62 (1901), pag. 366—373.
- Zur Staphyliniden-Fauna von Ceylon. Deutsche Entomologische Zeitschrift 1902, pag. 17—45.
- Beitrag zur Staphylinidenfauna von Ostindien und den Sunda-inseln. Stettiner Entomologische Zeitung, Band 64 (1903), pag. 21—36.
- Neue exotische Staphyliniden. Stettiner Entom. Zeitung, Band 65 (1904), pag. 217—242.
- Neue exotische Staphyliniden. Verhandlungen der k. k. Zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien, Band 54 (1904), pag. 4—24.
- Neue exotische Staphyliniden. Deutsche Entomologische Zeitschrift 1905, pag. 9—21.
- Neue Staphyliniden aus Afrika. Deutsche Entomologische Zeitschrift 1906, pag. 185—192.
- Neue Staphyliniden aus dem subtropischen und tropischen Afrika. (In L. Schultze, zoologische und anatomische Ergebnisse einer Forschungsreise in Südafrika, Bd. I, Lfg. I.) Jena, Denkschrift med. Gesellschaft 13. 1908, pag. 101—118. Coleopteren.
- Boheman, Carolus H. Insecta Caffraria. Annis 1838—1845 a. J. A. Wahlberg collecta. Pars I. u. II. Coleoptera. Holmiae 1848.
- Kongliga Svenska Fregatten Eugenies Resa omkring Jorden. Zoologi. Insekter. Coleoptera, pag. 1—217. Stockholm 1857—1858.
- Branczick, C. Beiträge zur Kenntnis Nossibé's und dessen Fauna nach Sendungen und Mitteilungen des Herrn P. Frey. Zeitschrift des naturwissenschaftlichen Vereins des Trencsener Komitates XVI., pag. 202—258.
- Brauns, Hans. Ein neuer Dorylidengast des Mimicry-Typus, Dorylostethus Wasmanni n. sp. Wiener Entomologische Zeitung 1898, pag. 224—227.
- Breit, Josef. Eine koleopterologische Sammelreise auf Mallorca (Balearen). Verhandl. Zool. bot. Gesellsch. Wien 58 (1908), pag. 52—67.
- Casey, Thomas L. San Louis Tr. Acad. Sc. 16, pag. 125—434. Observations of the Staphylinid groups Aleocharinae and Xantholinini, chiefly of Amerika.

In dieser Arbeit werden besprochen die südafrikanischen Arten der Gattungen Amanota (pag. 190), Baryodma (pag. 320), Diochus (pag. 433), Drusillota (pag. 321), Notiochara (pag. 129), Notolinopsis (pag. 377), Notolinus (pag. 375), Tachyosota (pag. 213).

- Eichelbaum, F. Wissenschaftliche Ergebnisse der schwedischen Zoologischen Expedition nach dem Kilimandjaro und dem Meru und den umgebenden Massaiesteppen Deutsch-Ostafrikas. 1905—1906/7. Coleoptera. 8. Staphylinidae. Upsala 1908.
- Die von Herrn Dr. Christoph Schröder in den Parehbergen und auf dem Kilimandjaro im Januar 1906 gesammelten Staphyliniden. Berliner Entomol. Zeitung, Band 56. Jahrgang, 1911, pag. 173—176.
- Eppelsheim, E. Eine neue Oxytelinen-Gattung der Mediterran-Fauna. Deutsche Entomologische Zeitschrift 1885, pag. 46—48.
- Beitrag zur Staphylinen-Fauna Westafrikas. Deutsche Entomologische Zeitung 1885, pag. 97—147 und 1895, pag. 113—141.
- Staphylinidarum species novae a Domino Dr. Bomford in India orientali collectae. Wiener Entomologische Zeitung 1890, pag. 273—280 und 1895, pag. 53—70.
- Esplorazione del Giuba e dei suoi affluenti compiuta dal Cap. V. Bottego. Risultati zoologici, XII. Staphylinidae. Annali del Museo civico di storia naturale di Genova Serie 2a. Vol XV. (XXXV) 1895, pag. 197—213.
- Erichson, Guil. F. Genera et species Staphylinorum. Berolini 1840.
- Fairmaire, Léon. Description de Coléoptères nouveaux du Nord de l'Afrique. Annales de la société entomologique de France 1879, pag. 156—172.
- Coléoptères de l'Afrique orientale. Annales de la Société Entomologique de Belgique. Tome XXXV. (1891) Comptes-Rendus des Séances. pag. CCLXXIX—CCCVII.
- Coléoptères d'Obok. 3e Partie. Revue d'Entomologie XI. (1892) pag. 77—126.
- Coléoptères des îles Comores. Annales de la Société Entomologique de Belgique XXXVII (1893), pag. 521—555.
- Description de Coléoptères termitophiles et myrmécophiles de Madagascar. Bulletin de la Société Entomologique de France 1899, pag. 315—316.
- Description d'un Staphylinide nouveau de l'Afrique australe. Bulletin de la société entomologique d'France 1901, pag. 279.
- et Raffray. Coléoptères du Nord de l'Afrique. Deuxième partie. par Mr. Raffray. Revue et Magazin de Zoologie. 3e série Tome I. 1873, pag. 360—385.
- Fauvel, Albert, Faune de Bourbon. (Ile de la Réunion). Coléoptères par Mr. le docteur Coquerel. Staphylinides. Annales de la société entomologique de France. 4e série. tome VI. 1866, pag. 293—340.
- Les Staphylinides de l'Afrique boréale. Bulletin de la Société Linnéenne de Normandie. 3e série II. (1878), pag. 83—266.
- Les Staphylinides de l'Australie et de la Polynésie. Annali del Museo civico di storia naturale di Genova. Volume X. 1877, pag. 168—198 und Volume XIII. 1878, pag. 465—598.

- Fauvel, Albert, Les Staphylinides des Moluques et de la Nouvelle Guinée, Pl. I., II. und 2 Karten, carta generale della Malesia—Papuasias und carta speciale della Nuova Guinea ovest. Annali del Museo civico di storia naturale di Genova. Volume XII, 1878, pag. 171—315 und Volume XV. 1880, pag. 63—121.
- in J. R. Gestro: Spedizione Italiana nell' Africa Equatoriale. Risultati zoologici. Diagnosi di nuove specie di coleotteri. Annali del Museo civico di storia naturale di Genova. Volume XVI. (1880—1881), pag. 200—204.
- Deux Staphylinides de l'Abyssinie subalpine. Revue d'Entomologie 1882, pag. 129—130.
- Les Staphylinides du Nord de l'Afrique. Revue d'Entomologie 1886, pag. 9—100.
- Deux espèces Africaines de la Famille des Staphylinides. Notes from the Leyden Museum Vol. XI. (1889) note XXXV., pag. 187—188.
- Remarques sur les Staphylinides de la „kritisches Verzeichnis“ du R. P. Wasmann. Revue d'Entomologie 1895, pag. 9—15.
- Notes synonymiques. Revue d'Entomologie 1895, pag. 92—118.
- Staphylinides nouveaux de l'Inde et de la Malaisie. Revue d'Entomologie 1895, pag. 180—286.
- Catalogue des Coléoptères des îles Madère; Porto-Santo et Desertas. Revue d'Entomologie 1897, pag. 45—73.
- Catalogue des Coléoptères des Iles Salvages. Revue d'Entomologie 1897, pag. 74—75.
- Notes synonymiques. Revue d'Entomologie 1898, pag. 90—92.
- Catalogue des Staphylinides de Barbarie et des îles Açores, Madères, Salvages et Canariens. 4e edition. Revue d'Entomologie 1897, pag. 237—371. Supplement. Description des espèces nouvelles. Revue d'Entomologie 1898, pag. 93—119.
- Mission scientifique du Mr. Ch. Alluaud aux Iles Séchelles. Coléoptères, Staphylinides. Revue d'Entomologique 1898, pag. 114—122.
- Staphylinides nouveaux de Madagascar. Revue de Entomologie 1898, pag. 177—185.
- *Thinobius* et *Scopaeus* nouveaux de la Méditerranée. Revue d'Entomologie 1899, pag. 71—72.
- Staphylinides nouveaux de Barbarie. Revue d'Entomologie 1899, pag. 97—99.
- Rectifications. Revue d'Entomologie 1899, pag. 100.
- Staphylinides nouveaux de Barbarie. Revue d'Entomologie 1900, p. 57—61.
- Staphylinides nouveaux de Kinchassa (Congo). Revue d'Entomologie 1900, pag. 66—74.
- *Acanthoglossa* n. sp. de Tunisie. Revue d'Entomologie 1901, pag. 250.
- *Geostiba* nouvelle d'Algérie. Revue d'Entomologie 1901, pag. 253.

- Fauvel, Albert, Staphylinides exotiques nouveaux. *Revue d'Entomologie* 1902, pag. 8—37.
- Bibliographie (zur Staphyliniden-Fauna von Ceylon, von Dr. Max Bernhauer). *Revue d'Entomologie* 1902, pag. 40—43.
- Catalogue des Staphylinides de la Barbarie, de la Basse Egypte et des Iles Açores, Madères, Salvages et Canaries (5e édition). *Revue d'Entomologie* 1902, pag. 45—189.
- Mission de Mr. Maurice Maindron dans l'Inde méridionale. Staphylinides. *Revue d'Entomologie* 1903, pag. 149—163.
- Deux Leptochirus nouveaux. *Revue d'Entomologie* 1903, pag. 171—172.
- Result of the Swedish Zoologish Expedition to Egypt and the White Nile 1901. No. 10a. Coleoptera. Staphylinidae, pag. 5.
- Staphylinides nouveaux du Musée de Bruxelles. *Annales de la société entomologique de Belgique*. XLVII. (1903), pag. 166.
- Staphylinides recueillis au Cameroun par le Dr. Yngve Sjöstedt (avec une planche). *Arkiv för Zoologi*. Band I., 1903/1904, pag. 235—244.
- Staphylinides de l'Hindoustan et de la Birmanie. *Revue d'Entomologie* 1904, pag. 43—70.
- Staphylinides nouveaux du Sinai et de la Mer Rouge. *Revue d'Entomologie* 1904, pag. 70—74.
- Geostiba nouvelle d'Algérie. *Revue d'Entomologie* 1904, pag. 75.
- Staphylinides exotiques nouveaux (2e partie). *Revue d'Entomologie* 1904, pag. 76—112.
- Platyprosopus nouveau d'Afrique (*Platyprosopus niloticus*). *Revue d'Entomologie* 1904, pag. 275.
- Les Staphylinides du „Thierwelt Deutsch-Ostafrika“. *Revue d'Entomologie* 1907, pag. 284—297.
- Staphylinides nouveaux de Madagascar. *Revue d'Entomologie* 1904, pag. 296—322.
- Staphylinides de Java recueillis par Mr. le Dr. K. Kraepelin es Mr. le Dr. Koningsberger. *Mitteilungen aus dem Naturhistorischen Museum in Hamburg*, XXII. Jahrgang 1904, pag. 75—86.
- Staphylinides exotiques nouveaux (3e partie). *Revue d'Entomologie* 1905, pag. 113—147.
- Vogaye du Dr. Ach. Tellini en Erythrée (Oktobre 1902 — Février 1903). *Revue d'Entomologie* 1905, pag. 148.
- Staphylinides nouveaux de Madagascar (2e partie). *Revue d'Entomologie* 1905, pag. 147—187.
- Trois Staphylinides nouveaux de Barbarie. *Revue d'Entomologie* 1905, pag. 192—193.
- Staphylinides nouveaux d'Afrique tropicale. *Revue d'Entomologie* 1905, pag. 197—198.
- Staphylinides de la Guinée espagnole. Madrid, *Mem. Soc. esp. Hist. natur.* 1. 1906, pag. 285—292.

- Fauvel, Albert, Vogaye d. Mr. Ch. Alluaud dans l'Afrique orientale. Staphylinidae. Revue d'Entomologie 1907, pag. 10—70.
- Rectification. Revue d'Entomologie 1908, pag. 95.
- Trois Staphylinides nouveaux de l'Usambara. Revue d'Entomologie 1908. pag. 95—96.
- Gahan, C. J. On a collection of Coleopters sent by Mr. H. H. Johnston, from British Central Afrika. Proceedings of the Zoological society of London 1893, pag. 739—748.
- Gerstäcker, A., Baron Carl Claus von der Decken's Reisen in Ostafrika, 3. Band, 2. Abteilung. Gliedertiere. Coleoptera p. 55—312 (Staphylinidae, pag. 80—83). Leipzig und Heidelberg 1873.
- Gestro, R. Aliquot coleopterorum Musei civici Januensis diagnosises. Annali del museo civico di storia naturale di Genova Volume XVI. 1880/81, pag. 658—667.
- Nuove specie di Coleotteri (Viaggio di L. Fea in Birmania IV.). Annali del museo civico di storia naturale di Genova. Volume XXVI (1888), pag. 87—132.
- Viaggio ad Assab nel mar rosso dei Sign. G. Doria ed O. Beccari IV. Coleotteri. Annali del Museo civico di storia naturale di Genova. Serie 2a. Vol. VII. 1889, pag. 1—72.
- Di alcuni coleotteri raccolti nel payse dei Somali dell'ing. L. Bricchetti Robecchi. Annali del Museo civico di storia naturale di Genova. Serie 2a. Vol. XII. (1892), pag. 747—790.
- Harold, von, E. Beschreibungen neuer Coleopteren, vorzüglich aus den Sammlungen des Hr. J. M. Hildebrandt in Ostafrika. Monatsberichte der Königl. Preußischen Akademie der Wissenschaften zu Berlin, 1878, pag. 210—222.
- Jaunel, R. Diagnose d'un Staphynide cavernicole nouveau de l'Algérie. Paris. Bul. soc. entomol. 1907, pag. 111—114.
- Klug, Joh. Cr. Friedr. Bericht über eine auf Madagascar veranstaltete Sammlung von Insekten aus der Ordnung Coleoptera. Mit 5 kolor. Tafeln. Berlin 1833.
- Bericht über die Verhandlungen der Kgl. Preußischen Akademie der Wissenschaften zu Berlin, 1855, pag. 643—660 und: Naturwissenschaftliche Reise nach Mossambique von Wilhelm C. H. Peters. Zoologie V. Insekten und Myriapoden, bearbeitet in Verbindung mit Klug, Loew, Schaum, Hagen, Gerstäcker, Hopffer. Berlin 1862, Coleopteren, pag. 145—348. Staphylinidae, pag. 177—178. Mit 35 Kupfertafeln.
- Kolbe, H. J. Neue Coleopteren aus Westafrika. Berliner Entomologische Zeitschrift, Band XXVII, 1883, pag. 15—36.
- Bericht über die von Herrn Dr. Büttner im Gebiet des unteren Quango gesammelten Coleopteren. Stettiner Entomologische Zeitung, 1889, pag. 113—183.
- Kraatz, G. Genera Aleocharinorum illustrata. Linnaea Entomologica. Elfter Band, 1857, pag. 1—43. Tabula I u. II.

- Kraatz, G. Beiträge zur Kenntnis der Termitophilen. *Linnaea Entomologica*. Elfter Band, 1857, pag. 44—56.
- Einige neue und ausgezeichnete Staphyliniden-Gattungen. *Berliner Entomologische Zeitschrift* 1858, pag. 361—368. Tafel III, v.
- Die Staphyliniden-Fauna von Ostindien, insbesondere der Insel Ceylon. *Archiv für Naturgeschichte*, 25. Jahrgang, 1859, 1. Band, pag. 1—193, Tafel I—III.
- Über die Gattung *Pygostenus* Kraatz. *Deutsche Entomologische Zeitschrift* 1895, pag. 141—142.
- *Leistotrophus giganteus* nova species. *Deutsche Entomologische Zeitschrift* 1899, pag. 112.
- *Phocasoma novum* genus *Aleocharinorum*. *Deutsche Entomologische Zeitschrift* 1899, pag. 363.
- Motschulsky, de, Viktor. Énumération des nouvelles espèces de coléoptères rapportées de ses voyages. 2^d Article, IV. Staphylinides. *Bulletin de la Société Impériale des Naturalistes de Moscou*. Tome XXX. Année 1857. Seconde partie, pag. 490—517. Tome XXXI., Année 1858, No. II, pag. 634 bis 670. No. III, pag. 204—264.
- Essai d'un Catalogue des Insectes de l'île Ceylan. I^{ère} livraison. *Bulletin de la Société Impériale des Naturalistes de Moscou*. 1861, I., pag. 95—155. (Staphylinides pag. 124—155).
- Insectes des Indes orientales et des contrées analogues. Coléoptères. *Études Entomologiques*. VIII. 1859, pag. 25—115. Staphylinidae pag. 66—94.
- Péringuey, L. Sixth contribution to the South African Coleopterous-Fauna. *Annals of the South African Museum*, Vol. III. (1905), pag. 167—300.
- Peyerimhoff, de, P. Découverte en Algérie des genres *Acidota* Steph. et *Cylindropsis* Fauvel. *Bulletin de la société entomologique de France* 1905, pag. 186—187.
- Liste des Coléoptères du Sinai. *Abeille*, Paris 31 (1907), pag. 1—48.
- Nouveaux Coléoptères du Nord Africain. Paris. *Bull. soc. ent.* 1907, pag. 90—92.
- Nouveaux Coléoptères du Nord africain (5^e Note). Paris. *Bull. soc. entom.* 1907, pag. 248—250.
- Quedenfeldt, M. Vier neue Staphylinidae aus dem Mittelmeergebiet. *Berliner Entomologische Zeitschrift* XXV. (1881), pag. 291—292.
- Diagnose einer neuen europäischen Art der Staphyliniden-Gattung *Echidnoglossa* Wollaston. *Berliner Entomologische Zeitschrift* XXV. Jahrgang 1881, pag. 293.
- Zwei neue Staphyliniden aus Angola. *Berliner Entomologische Zeitschrift* XXV. (1881), pag. 293—294.
- Diagnose neuer Staphylinen aus dem Mittelmeer-Faunengebiet. *Berliner Entomologische Zeitschrift* XXVI. (1882), pag. 181—183.

- Quedenfeldt, M. Beiträge zur Staphylinenfauna von Südspanien, Portugal und Marocco. Berliner Entomologische Zeitschrift XXVII. (1883), pag. 146—163 und XXVIII. (1884), pag. 97—112 und pag. 351—379.
- Beiträge zur Kenntnis der Koleopteren-Fauna von Zentral-Afrika nach den Ergebnissen der Leutnant Wissmann'schen Kassai-Expedition 1883—1886. Berliner Entomologische Zeitschrift XXXII. 1888, pag. 155—219. (Staphylinidae pag. 159—160).
- Tripolitanische Staphylinen nebst zwei Neubeschreibungen von E. Eppelsheim. Berliner Entomologische Zeitschrift XXXIII. (1889), pag. 311—316.
- Raffray, Achille. Diagnoses de Staphylinides myrmécophiles nouveaux. Bulletin de la société entomologique de France 1898 (Séance de 14 décembre), pag. 351—352.
- et Fauvel, Albert. Genres et espèces de Staphylinides nouveaux d'Afrique. Revue d'Entomologie 1899, pag. 1—44.
- Reiche, L. Ferret et Galinier. Voyage en Abyssinie dans les Provinces du Tigré, du Samen et de l'Amhara. Trois Volumes et Atlas de 50 planches. Paris 1847—1848. Zoologie. Coléoptères.
- Roth, J. R. Diagnosen neuer Coleopteren aus Abyssinien. Archiv für Naturgeschichte, XVII. Jahrgang 1851, I. Band, pag. 115 bis 133. Staphylinidae pag. 117—118.
- Sachsse, Johann Christian Rudolph. Neue Käfer. Stettiner Entomologische Zeitung, 1852, pag. 115—127 und pag. 142-149 und zahlreiche Verbesserungen, pag. 454.
- Sahlberg, John. Coleoptera mediterranea et rosso-asiatica nova et minus cognita. Helsingfors. Ofvers. F. Vet. Soc. 50. No. 7. 1908, pag. 1—94.
- Saulcy, de, Félicien. Description des espèces de coléoptères recueillis en Syrie, en Egypte et en Palestine, pendant les mois d'Octobre 1863 à Janvier 1864, par M. de Saulcy, sénateur, membre de l'institut. Annales de la société entomologique de France, quatrième série. Tome quatrième 1864, pag. 422—440 et pag. 629—660. (Staphylinidae pag. 429—440 und 629—660).
- Schubert, K., Neue Staphyliniden aus Natal. Deutsche Entomologische Zeitschrift 1902, pag. 405—409.
- Beiträge zur Staphylinidenfauna Deutsch-Ostafrikas. Deutsche Entomologische Zeitschrift 1906, pag. 371—377.
- Beiträge zur Staphylinidenfauna Ostindiens (Westhimalaja). D. Entom. Zeitschr. 1908, pag. 609—625.
- Neue exotische Staphyliniden. D. Entom. Zeitschr. 1911, Heft I. pag. 1—39.
- Silvestri, Filippo. Contribuzione alla conoscenza dei Termitidie e Termitofili dell' Eritrea. Redia. Firenze. Volume III. (1905), pag. 341—359.

- Solsky, von, S. Eine neue Art der Staphyliniden-Gattung *Homorocerus*. Berliner Entomologische Zeitschrift 1864, pag. 374—376. Tafel IV, Fig. 8 und 9.
- Trägårdh, Ivar. Description of *Termitomimus*, a new genus of termitophilous physogastric Aleocharini, with notes on its anatomy. In: Zoologiska studier tillägnade Prof. Tycho Tullberg. Uppsala 1907.
- Vouloger, de, Beaupré. Description de deux Coléoptères nouveaux du Nord de l'Afrique. Bulletin de la Société entomologique de France 1897, pag. 237—238.
- Wasmann, Erich. Verzeichnis der von Dr. Aug. Forel (Zürich) in Tunesien und Ostalgerien gesammelten Ameisen und Gäste. Deutsche Entomologische Zeitschrift 1890, pag. 297—299. Tab. II., Fig. I u. II. (Inbetreff des Titels siehe kritisches Verzeichnis, pag. 52.)
- *Apteranillus* Foreli. Deutsche Entomologische Zeitschrift 1890, pag. 318—320.
- Neue Termitophilen mit einer Übersicht über die Termitengäste. Verhandlungen der k. k. zoologischen u. botanischen Gesellschaft in Wien. Band XLI. 1891, pag. 647—659, mit Tafel VI.
- Neue Myrmekophilen. Erstes Stück. Deutsche Entomologische Zeitschrift 1893, pag. 97—112. Hierzu Taf. 5, Fig. 1—9.
- Zwei neue Staphylinidengattungen aus Sikkim. Deutsche Entomologische Zeitschrift 1893, pag. 206—208. Hierzu Tafel V. Figur 3—4.
- Einige neue Termiten aus Ceylon und Madagascar mit Bemerkungen über deren Gäste. Wiener Entomologische Zeitung, XII. Jahrgang, 1893, pag. 239—247.
- Kritisches Verzeichnis der myrmecophilen und termitophilen Arthropoden. Berlin 1894.
- Viaggio di Leonardo Fea in Birmania e regione vicine. LXXII. Neue Termitophilen und Termiten aus Indien. Annali del Museo civico di storia naturale di Genova XXXVI (1896), pag. 613—630, pl. II und XXXVIII (1897), pag. 28—31.
- Neue Myrmekophilen aus Madagascar. Deutsche Entomologische Zeitschrift 1897, pag. 257—272.
- Ein neuer Dorylidengast aus Südafrika. Deutsche Entomologische Zeitschrift 1897, pag. 278.
- Eine neue (termitophile) Myrmedonie aus Westafrika. Deutsche Entomologische Zeitschrift 1897, pag. 297.
- Eine neue dorylophile Tachyporinen-Gattung aus Südafrika. Wiener entomologische Zeitung 1898, pag. 101—103, mit 4 Figuren.
- Eine neue *Philusina* vom Cap. Wiener entomologische Zeitung 1898, pag. 103—104.
- Neue Termitophilen und Myrmecophilen aus Indien mit 2 Tafeln. Deutsche Entomologische Zeitschrift 1899, pag. 145—169.

- Wasmann, Erich. Eine neue dorylophile Myrmedonia aus der Kapkolonie mit einigen anderen Notizen über Dorylinengäste. Deutsche Entomologische Zeitschrift 1899, pag. 174—177.
- Ein neues physogastres Aleocharinengenus aus der Kapkolonie. 2 Tafeln. Deutsche Entomologische Zeitschrift 1899, pag. 178—179.
- Zwei neue Lobopelta-Gäste aus Süd-Afrika. Deutsche Entomologische Zeitschrift 1899, pag. 403—404.
- Zwei neue myrmekophile Philusina-Arten aus Südafrika. Deutsche entomologische Zeitschrift 1899, pag. 405—406.
- Neue Dorylinengäste aus dem neotropischen und aethiopischen Faunengebiet (114. Beitrag zur Kenntnis der Myrmecophilen und Termitophilen). Zoologische Jahrbücher XIV, 1900/1901, pag. 215—289. Tafel 13 u. 14.
- Coléoptères myrmecophiles réunis par. A. Lamère en Algérie. Annal. Soc. ent. Belgique. V, 46, 1902, pag. 159.
- Verzeichnis der von Dr. W. Horn auf Ceylon 1899 gesammelten Termiten, Termitophilen und Myrmekophilen. Deutsche Entomologische Zeitschrift 1902, I., pag. 79—80.
- Termiten, Termitophilen und Myrmecophilen, gesammelt auf Ceylon von Dr. W. Horn 1899, mit anderem ostindischen Material bearbeitet. Zool. Jahrbücher V. 17. System. 1902. pag. 99—164 und Tabula 4 und 5.
- Zur Kenntnis der Treiberameisen und ihrer Wirthe am oberen Congo, nach den Sammlungen und Beobachtungen von P. Herm. Kohl. (138. Beitrag zur Kenntnis der Myrmekophilen und Termitophilen). Zoologische Jahrbücher Supplement VII. (1904), pag. 611—680. (Hierzu Tafel 31—33.).
- Termitusa, nouveaux genre d'Aleochariens termitophiles. Revue d'Entomologie 1905, pag. 199—200.
- Ein neues termitophiles Staphylinidengenus (Termitotelus Schulzei n. sp.) nebst anderen Bemerkungen über die Gäste von Hodotermes. Separatum aus L. Schultze, Forschungsreise, Denkschrift der medicin-naturwiss. Gesellschaft. Jena XIII. 1908, pag. 408. Tafel XXII., a. Fig. 7.
- Myrmecusa, eine neue Gattung zwischen Myrmedonia und Lomechusa. Annali Museo civ. Genova (3) IV. 1908, pag. 38. Fig. 1—5.
- Die psychischen Fähigkeiten der Ameisen, mit einem Ausblick auf die vergleichende Tierpsychologie. Zoologica, Heft 26. 2. Auflage. Stuttgart 1909, pag. 175, Taf. IV., Fig. 2.
- Zur Kenntnis der Familie der Termitengäste vom Belgischen Congo (188. Beitrag zur Kenntnis der Myrmekophilen und Termitophilen). Extrait de la Revue Zoologique africaine, Vol. I. Fasc. 1—2, 1911.
- Neue Anomma-Gäste aus Deutsch-Ostafrika. (193. Beitrag zur Kenntnis der Myrmecophilen.) Entomologische Rundschau, 29. Jahrgang, Nr. 6, pag. 41—43.

- Wasmann, Erich. *Mimanomma spectrum*, ein neuer Dorylinengast des extremsten Mimikrytypus. (194. Beitrag zur Kenntnis der Mymekophilen). *Zoolog. Anzeiger*, Band XXXIX, Nr. 15/16 vom 7. Mai 1912, pag. 473—481.
- Waterhouse, Charles O. Descriptions of new Coleoptera from various localities. *The Entomologist's Monthly Magazine*, Vol. XIV. 1877—78, pag. 23—28 und pag. 72—75.
- Westwood, J. O. in Forbes Royle, *Illustrations of the Botany and other Branches of the natural history of the Himalayan Mountains and of the Flora of Cashmere*. Zoology. London 1835.
- Wollaston, T. V. *Insecta Maderensia: being an account of the insects of the Madeiran group with 13 plates*. London 1854.
- *A Catalogue of the Coleopterous Insects from the Canaries in the collection of the British Museum* 1864.
- *Coleoptera Hesperidum, being an enumeration of the Cape Verde Archipelago*. London 1868.

Rezensionen.

(Nur Schriften, die zu dem Zweck an die Redaktion des Archivs für Naturgeschichte eingesandt werden, können hier besprochen werden. Außerdem werden sie in den Jahresberichten behandelt werden. Zusendung von Rezensionsschriften erbeten an den Herausgeber des Archivs: Embrik Strand, Berlin N. 4, Invalidenstr. 43.)

Lebensbilder aus der Tierwelt. Herausgegeben von H. Meerwarth und K. Soffel. Sechster Band. Zweite Folge. Vögel, Band III. Herausgegeben von Karl Soffel. Gr. 8°, IX. 723 Seiten. Mit 712 photographischen Aufnahmen. R. Voigtländer's Verlag in Leipzig. M. 12.—, in Leinen M. 14.—, in Halbfranz M. 15.—.

Mit diesem Bande ist die Vogelserie des großen Werkes abgeschlossen. Wenn bei dem ersten und zweiten Band schon von einzigartigen Leistungen gesprochen werden konnte, so sind diese durch den neuesten Band noch bei weitem übertroffen worden. Das allein schon in bezug auf die Bilder — 712 photographische Aufnahmen fanden Verwendung gegen 276 im ersten und 553 im zweiten Vogelbande. Die Bilderzahl hat sich also schon rein zahlenmäßig mehr als verdoppelt. — Der Text ist der gleiche geblieben; jedem Tiere wird ein besonderer Abschnitt gegönnt, der dem Leser durch sein Leben führt. So ist die europäische Vogelwelt in ihren Hauptvertretern in beinahe 1600 photographischen Aufnahmen abgebildet und in eingehendem Texte geschildert worden. Das ist eine einzig dastehende Leistung.

Die „Lebensbilder aus der Tierwelt“ sind eine Naturgeschichte europäischer Säugetiere und Vögel, die es versteht, die Geschöpfe dem Herzen der Leser näherzubringen. Biologisch in erzählender

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Naturgeschichte](#)

Jahr/Year: 1913

Band/Volume: [79A_3](#)

Autor(en)/Author(s): Eichelbaum Felix

Artikel/Article: [Verzeichnis der von mir in den Jahren 1903 und 1904 in Deutsch- und Britisch-Ostafrika eingesammelten Staphylinidae. 114-168](#)